

WIRTSCHAFTSPLAN

2015



STADT WEITERSTADT

EIGENBETRIEB STADTWERKE

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftsplan 2015

Statistik	Seite 1 - 8
Hauptteil	
Wirtschaftsplan	Seite 9 - 10
Wirtschaftsplan Erläuterung	Seite 11 - 12
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 13 - 18
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 19 - 26
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 27 - 30
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 31 - 34
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 35 - 38
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 39 - 42
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 43 - 45
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 46 - 48
Stellenübersicht Erläuterung/Aufstellung	Seite 49 - 50
Anlagen	
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 51 - 52
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 53 - 56
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 57 - 60
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 61 - 63
	Seite 64
Anhang	
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Abwasser	Seite 65 - 66
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Photovoltaik	Seite 67 - 68
	Seite 69 - 70
Auflösung der Ertragszuschüsse	Seite 71 - 72
Auflösung der Investitionszuschüsse	Seite 73 - 76
Kontenplan	Seite 77 - 84
Jahresabschluss und Gewinn- und Verlustrechnung 2013	Seite 85 - 87
Testat der Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2013	Seite 88 - 89

STATISTIK

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

des

**EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT**

Bereich Abwasser

Größe des Kanalnetzes

Stadtteil	Mischwasserkanal in Meter	Regenwasserkanal in Meter
Weiterstadt	33.623	3.400
Riedbahn	11.048	7.208
Braunshardt	15.987	309
Schneppenhausen	7.549	164
Gräfenhausen	19.425	1.780
Summe: 100.493	87.632	12.861
Gesamt:	100.493	

Anzahl der Kanalschächte

Stadtteil	Kanalschächte
Weiterstadt	1.257
Riedbahn	459
Braunshardt	649
Schneppenhausen	270
Gräfenhausen	781
Summe:	3.416

Grundstücksflächen der Kläranlagen einschließlich Hebeanlagen

Einrichtung	Grundstücksfläche/qm
Kläranlage Weiterstadt	21.271
Kläranlage Gräfenhausen	20.966
Hebeanlage Schneppenhausen	5.145
Hebeanlage Braunshardt	414
Hebeanlage Weiterstadt (Gutenbergstraße)	56
Summe:	47.852

Im gesamten Stadtgebiet befinden sich darüber hinaus sieben weitere kleinere Hebeanlagen, die nicht gesondert aufgeführt sind.

Abschlagsbauwerke

Stadtteil	Lage
Braunshardt	Georgenstraße
Gräfenhausen	Darmstädter Landstraße
Gräfenhausen	Brühlstraße 11
Schneppenhausen	Hölderlinstraße
Weiterstadt	RÜB Nord
Weiterstadt	RÜB Süd
Weiterstadt	JVA/Löserbecken
Weiterstadt	Spitalwiese 1

Regenrückhaltebecken

Stadtteil	Lage
Braunshardt	Georgenstraße
Gräfenhausen	Brühlstraße
Weiterstadt	Spitalwiese

Kläranlagen

Stadtteil	Lage
Weiterstadt	Spitalwiese 1
Gräfenhausen	Schneppenhäuser Str. 53

Entwicklung der Abwassergebühren

Durch die am 01.07.1995 neu in Kraft getretene Entwässerungssatzung wird bei dem Abwasserbeitrag nach Schmutzwasser und Niederschlagswasser unterschieden.

Schmutzwassergebühren

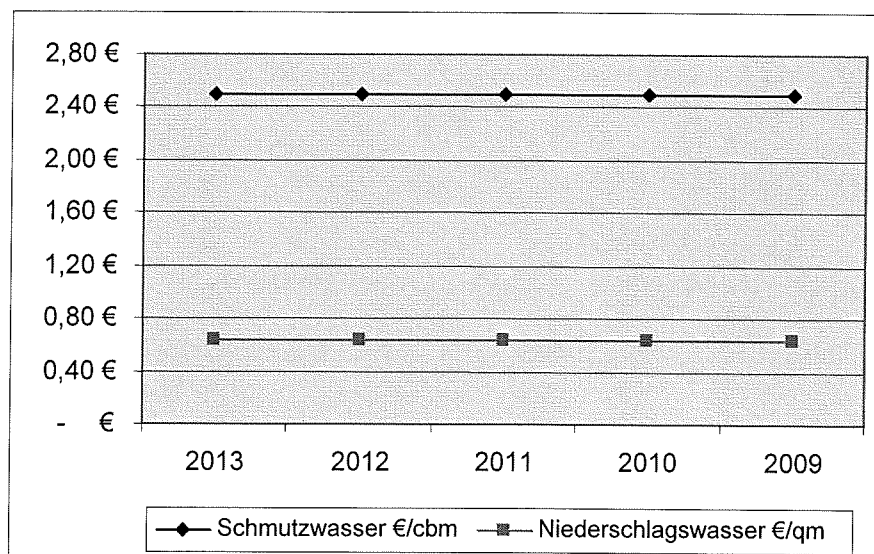
Es werden für das Einleiten bei zentraler Abwasserreinigung in die Abwasseranlage Schmutzwassergebühren erhoben. Berechnungsgrundlage ist die Verbrauchsablesung des Frischwassers durch Selbstablesung der Hauseigentümer.

Jahr	Preis je cbm Schmutzwasser/€	Abwasser nach dem Frischwasserverbrauch in cbm
2009	2,50	1.114.034
2010	2,50	1.190.734
2011	2,50	1.206.978
2012	2,50	1.159.052
2013	2,50	1.178.241

Niederschlagswassergebühren

Niederschlagswassergebühren werden für das von Niederschlägen stammende Wasser erhoben, welches von bebauten und künstlich befestigten Grundstücksflächen in den Kanal geleitet wird.

Jahr	Preis je qm versiegelte Fläche/€	Versiegelte Fläche/qm
2009	0,64	2.489.125
2010	0,64	2.546.979
2011	0,64	2.462.479
2012	0,64	2.548.634
2013	0,64	2.542.484



Ertragslage

	2013	2012	2011	2010	2009
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Umsatzerlöse	4723	4664	4704	4730	4500
Übrige Erträge	294	329	350	307	354
	5017	4993	5054	5037	4854
Materialaufwand	1042	974	967	870	890
Personalaufwand	702	700	648	604	641
Abschreibungen	1748	1759	1769	1753	1726
Übrige Aufwendungen	341	264	294	301	261
	3833	3697	3678	3528	3518
Betriebsergebnis	1184	1296	1376	1509	1336
Finanzergebnis	820	836	897	951	982
Außerordentliche Erträge	0	0	114	0	0
Steuer	1	1	1	1	1
Jahresergebnis	363	459	592	557	353

Bereich Erneuerbare Energien

Entwicklung der Photovoltaikanlagen

Regenrückhaltebecken Süd

475 kWp

2009
2010
2011
2012
2013

kWh	0,3194 Euro
9.521	ca. 3000
629.607	201.097
634.706	202.725
605.180	193.295
584.338	186.178

Kläranlage Gräfenhausen Dach

72 kWp

2010
2011
2012
2013

kWh	0,3804 Euro
22.784	8.667
71.587	27.232
70.177	26.695
30.000	10.372

Dach Adam-Danz-Halle

164,16 kWp

2011
2012
2013

kWh	0,2586 Euro
35.344	9.140
156.270	40.412
137.472	36.676

Medienschiff

23 kWp

2012
2013

kWh	0,2874 Euro
13.282	3.817
20.361	5.842

Kläranlage Gräfenhausen Standanlage
67 kWp

2012

2013

kWh	0,2586 Euro
48.114	7.780
58.400	10.173

Lärmschutzwall A5
393 kWp

2013

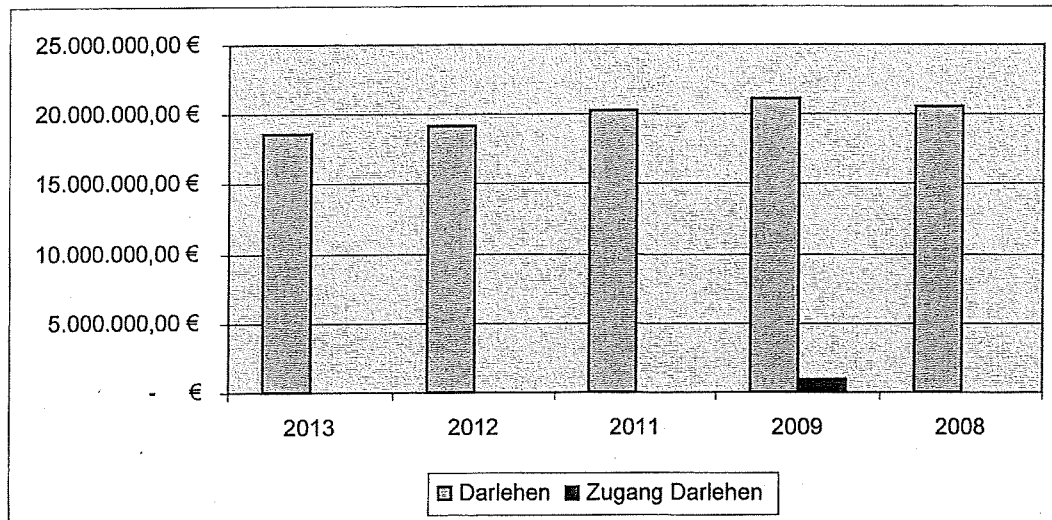
kWh	0,1323 Euro
369.234	48.390

Ertragslage

	2013 T-EUR	2012 T-EUR	2011 T-EUR	2010 T-EUR	2009 T-EUR
Umsatzerlöse	300	267	239	210	3
Übrige Erträge	12	20	5	0	0
	312	287	244	210	3
Materialaufwand	22	12	2	1	1
Abschreibungen	187	146	122	111	8
Übrige Aufwendungen	39	41	31	10	0
	248	199	155	122	9
Betriebsergebnis	64	88	89	88	-6
Finanzergebnis	13	24	41	31	5
Steuer	-16	16	16	15	0
Jahresergebnis	67	48	32	42	-11

Finanzlage des Eigenbetriebes Stadtwerke

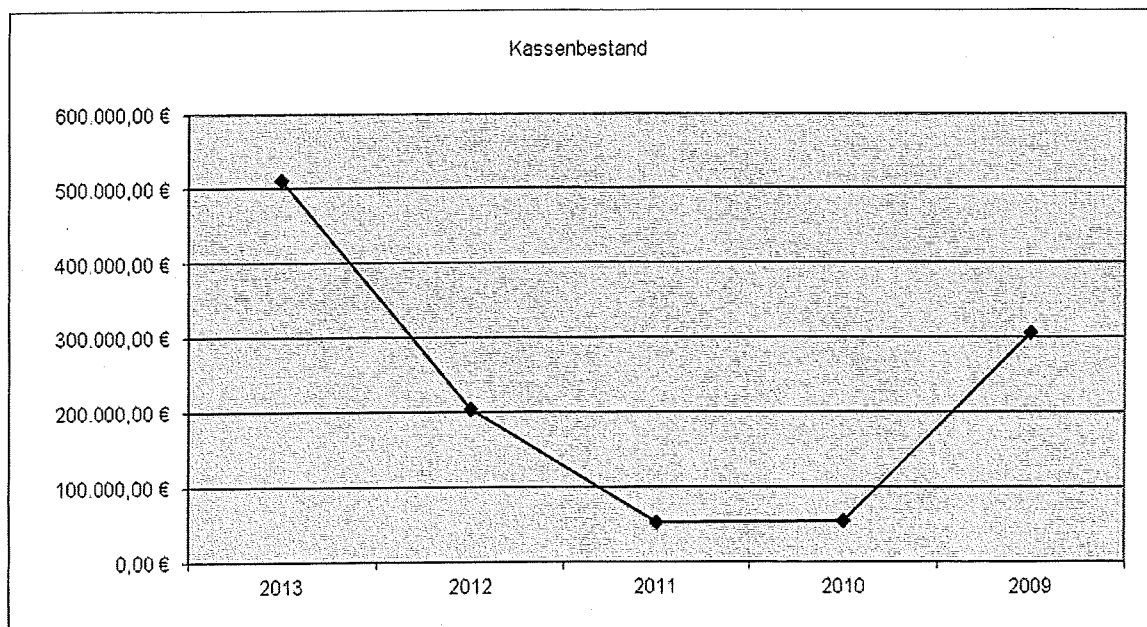
Jahr	Zugang Darlehen	Tilgung Darlehen	Stand der Darlehensverbindlichkeiten zum 31.12.
2009	1.000.000,00 €	-472.590,68 €	21.165.373,07 €
2010	0,00 €	-846.381,84 €	20.318.991,23 €
2011	0,00 €	-1.174.462,07 €	19.144.529,16 €
2012	0,00 €	-554.067,06 €	18.590.462,10 €
2013	0,00 €	-580.515,57 €	18.009.946,53 €



Liquiditätsanalyse

Die Liquiditätsanalyse trifft eine Aussage über die Fähigkeit die zukünftigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen einhalten zu können. Bei der Kennzahl der Liquidität des 2. Grades, die über 100% liegen sollte, werden die Bankguthaben und Forderungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübergestellt.

	2013	2012	2011	2010	2009
Forderungen kurzfristige	469.500,68 €	475.087,39 €	361.002,44 €	362.191,81 €	808.134,08 €
Verbindlichkeit	1.798.431,33 €	1.720.015,27 €	1.073.209,71 €	1.440.752,53 €	1.131.189,20 €
Summe Liquiditäts-grades 2	54,52%	39,51%	38,60%	28,85%	98,47%
Kassenbestand	510.987,23 €	204.521,37 €	53.238,14 €	53.439,99 €	305.696,24 €



Kapitalflussrechnung

	2013	2012	2011	2010	2009
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit					
Jahresergebnis Abwasser	363	459	592	557	354
Jahresergebnis Photovoltaik	67	48	32	42	-11
Entnahme Gewinnvorträge	0	0	0	0	0
zuzüglich liquiditätsneutrale Aufwendungen					
- Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.935	1.904	1.892	1.864	1.741
- Erhöhung Pensionsrückstellung	0	0	0	87	5
abzüglich liquiditätsneutrale Erträge					
- Minderung Rückstellung	1	28	33	77	10
- Erhöhung der Vorräte	2	-15	23	1	-7
- Auflösung Ertrags- und Investitionszuschüsse	-345	-351	357	360	359
Cashflow	2.023	2.073	2.103	2.112	1.727
Außenfinanzierung					
Veränderung kurzfristige Aktiva	5	-114	-1	140	-365
Veränderung kurzfristige Passiva	52	259	103	-206	-108
Vereinnahmte Ertragszuschüsse und Zuschüsse	45	58	9	6	24
Erhaltene Landeszuschüsse	0	0	140	0	100
Darlehensaufnahme	0	360	0		1.500
Einzahlungen aus Anlagenabgänge	0	6	0	0	0
Summe Außenfinanzierung	102	569	251	-60	1.151
Finanzvolumen gesamt	2.125	2.642	2.354	2.052	2.878
Mittelverwendung					
Anlageninvestitionen	-502	-1.200	594	818	2.431
Darlehensstilgung	-581	-554	1.024	996	473
Gewinnabführung an die Stadt	-736	-736	736	491	280
	-1.819	-2.490	2.354	2.305	3.184
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	306	152	0	-253	-306

WIRTSCHAFTSPLAN
für das
WIRTSCHAFTSJAHR 2015
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff),
zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 786, 800) i.V.m. mit
§ 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß
Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 17. November 2011.

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

WIRTSCHAFTSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2015

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 10 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Erträge	5.120.100,00 €
Aufwendungen	<u>4.709.420,00 €</u>
Gewinn	410.680,00 €

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaikanlage

Erträge	331.800,00 €
Aufwendungen	<u>320.000,00 €</u>
Gewinn	11.800,00 €

2. Vermögensplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Deckungsmittel	2.426.680,00 €
Ausgaben	2.426.680,00 €

Vermögensplan für den Bereich Photovoltaikanlage

Deckungsmittel	579.000,00 €
Ausgaben	579.000,00 €

3. Stellenplan

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenübersicht.

4. Kredite für die Finanzierung des Vermögensplan

Neuaufnahme von Krediten	370.200,00 €
--------------------------	--------------

5. Kassenkredite

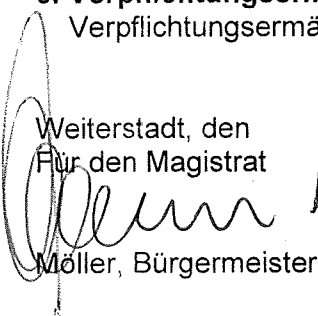
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, ist festgesetzt auf:

1.000.000,00 €

6. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht beansprucht.

Weiterstadt, den
Für den Magistrat


Möller, Bürgermeister

WIRTSCHAFTSPLÄNE DER STADTWERKE WEITERSTADT ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Die Stadtwerke Weiterstadt wurden am 01. Januar 1990 gegründet und haben die Aufgabe, die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet sicherzustellen. Seit 2009 ist durch eine Satzungsänderung der Eigenbetriebssatzung die Stromerzeugung aufgrund einer Photovoltaikanlage aufgenommen worden, die 2011 in den Bereich Stromerzeugung durch erneuerbare Energien umbenannt wurde. Die Stadtwerke sind in der Rechtsform als ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt organisiert. Dieses stellt ein unselbstständiges Sondervermögen dar, das von den Schwerfälligkeiten des öffentlichen Haushaltsrechts befreit ist. Daher findet sich der Eigenbetrieb nur mit den erwartenden Ergebniszahlen im Haushaltsplan der Stadt wieder. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes wird dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigelegt. Daher muss die Aufstellung so rechtzeitig erfolgen, dass eine Abstimmung mit dem Haushalt möglich ist.

Ziel des Wirtschaftsplanes ist es, die Wirtschaftlichkeit und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Die privatwirtschaftlichen Unternehmen werden mit dem Ziel geführt, einen maximalen wirtschaftlichen Gewinn zu erreichen. Die öffentlichen Einrichtungen dagegen sollen kostendeckend wirtschaften, daher werden die Gebührensätze den Kosten so angepasst, dass eine wirtschaftliche Stabilität entsteht. Wie auch in der freien Wirtschaft ist daher eine gewisse Vorplanung erforderlich. Diese besteht aus einer kurzfristigen und einer langfristigen Planung. Daher ist im Eigenbetriebsgesetz vorgeschrieben, dass der Wirtschaftsplan gewisse Bestandteile enthalten muss. Für die kurzfristige Planung muss er einen Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan beinhalten und für die langfristige Planung einen Finanzplan.

Gesetzliche Grundlagen

Für den Wirtschaftsplan gelten die gesetzlichen Grundlagen nach

- § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit
- § 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 17. November 2011

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Weiterstadt sind in der Rechtsform ein Eigenbetrieb der Stadt Weiterstadt. Sie haben die Aufgaben die Abwasserbeseitigung in den Stadtteilen durchzuführen und die Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien.

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 12.271.005,15 EUR. Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Frau Tanja Aussmann, für die technische Betriebsleitung ist Herr Klaus Wigand zuständig.

Der Wirtschaftsplan wird von der Betriebsleitung unter den Aspekten der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufgestellt. Der Entwurf wird in die Betriebskommission eingebracht. Diese berät den Wirtschaftsplanentwurf und leitet ihn dann zur verbindlichen Beschlussfassung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Steuerrechtliche Grundlagen

Der Bereich der Abwasserbeseitigung stellt eine Hoheitsaufgabe dar, die nicht den Ertragssteuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und der Umsatzsteuer unterliegt. Der Bereich Stromerzeugung durch erneuerbare Energie ist ertragssteuer- und umsatzsteuerpflichtig.

Wirtschaftsplan 2015

Der durch die Betriebskommission und dem Magistrat festgestellte sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr **2015** weist im

Erfolgsplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Erträge in Höhe von	5.120.100,00 €
Aufwendungen in Höhe von	4.709.420,00 €
Gewinn	410.680,00 € aus und im

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaik

Erträge in Höhe von	331.800,00 €
Aufwendungen in Höhe von	320.000,00 €
Gewinn	11.800,00 € aus.

Der durch die Betriebskommission und dem Magistrat festgestellte sowie durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr **2015** weist im

Vermögensplan für den Bereich Abwasserbeseitigung

Einnahmen in Höhe von	2.426.680,00 €
Ausgaben in Höhe von	2.426.680,00 € aus,
und ist somit ausgeglichen.	

Der zu beschließende Wirtschaftsplan für das Jahr **2015** weist im

Vermögensplan für den Bereich Photovoltaik

Einnahmen in Höhe von	579.000,00 €
Ausgaben in Höhe von	579.000,00 € aus,
und ist somit ausgeglichen.	

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene **Stellenübersicht**.

Kredite

Zur Finanzierung des Vermögensplan im Bereich Photovoltaik wird ein neuer Kredit in Höhe von 370.200,00 € zur Rückzahlung der Finanzierungshilfe aus dem Bereich Abwasser beansprucht.

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000,00 €, die in den Wirtschaftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht beansprucht.

ERFOLGSPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 218).
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

**ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR ABWASSERBESEITIGUNG
AUFSTELLUNG**

	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2013 €
1. Umsatzerlöse			
Konto			
8301 Schmutzwassergebühren	3.000.000,00	3.000.000,00	2.945.601,57
Benutzungsgebühren			
8302 Hausklärungen	6.000,00	6.000,00	6.379,89
Gebühren			
8303 Abwasseruntersuchungen	70.000,00	50.000,00	69.757,67
8306 Niederschlagswassergebühren	1.630.000,00	1.630.000,00	1.627.189,89
8950 Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	100.000,00	100.000,00	74.591,27
	4.806.000,00	4.786.000,00	4.723.520,29
2. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen			
Konto			
2735 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2.000,00	2.000,00	4.879,05
	2.000,00	2.000,00	4.879,05
3. Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen			
Konto			
8951 Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	263.000,00	263.000,00	262.799,63
	263.000,00	263.000,00	262.799,63
4. Sonstige betriebliche Erträge			
Konto			
2520 Periodenfremde Erträge	2.000,00	2.000,00	211,92
2700 Entgelte Ausschreibungen	500,00	500,00	0,00
2701 Sonstige betriebliche Erträge	24.800,00	24.800,00	15.582,54
2702 Erträge aus Weiterberechnungen	1.000,00	1.000,00	5.098,62
2703 Mahngebühren, Rückbuchungsgebühren	4.000,00	4.000,00	3.181,84
2742 Versicherungsentschädigungen	1.000,00	1.000,00	0,00
2704 Skontoertrag	3.500,00	3.500,00	2.041,84
2736 Herabsetzung pauschaler Wertberechtigung	0,00	0,00	0,00
2800 Erträge aus Anlagenabgang	500,00	500,00	0,00
	37.300,00	37.300,00	26.116,76
Summe Erlöse und Erträge	5.108.300,00	5.088.300,00	5.017.315,73

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2015	2014	2013
	€	€	€
5. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
Konto			
3108 Stromkosten	210.000,00	210.000,00	190.197,05
3113 Öl, Gas, Wasser	30.000,00	30.000,00	21.578,62
3110 Reinigungsmittel	2.500,00	2.500,00	2.194,64
3111 Kalk- und Fällungsmittel	100.000,00	100.000,00	85.834,03
3116 Labormaterial	30.000,00	30.000,00	22.827,58
3960 Bestandsveränderung RHB-Stoffe	-5.000,00	-5.000,00	2.488,81
	367.500,00	367.500,00	325.120,73
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Konto			
3101 Schlamm- und Wasseruntersuchung	8.000,00	8.000,00	6.900,68
3102 Fremdvergabe Reinigungsarbeiten	12.000,00	12.000,00	10.945,45
3103 Klärschlamm Entsorgung	135.000,00	135.000,00	117.152,53
3104 Fäkalschlamm und Hausklärung	6.000,00	6.000,00	4.362,78
3105 Unterhaltung der Grundstücke	35.000,00	35.000,00	69.008,55
3106 Unterhaltung des Kanals	200.000,00	200.000,00	198.604,54
3107 Unterhaltung Inventar	200.000,00	200.000,00	200.580,49
3109 Kanalreinigung	75.000,00	75.000,00	72.166,59
3114 Bewirtschaftungskosten	10.000,00	10.000,00	7.915,30
3115 Wartungsverträge	23.000,00	23.000,00	16.970,90
4540 Haltung von Fahrzeugen	15.000,00	15.000,00	7.984,59
4550 Leasing von Fahrzeugen	2.500,00	2.500,00	2.197,45
4391 Abwasseruntersuchungen	7.000,00	7.000,00	2.208,64
	728.500,00	728.500,00	716.998,49
7. Entgelt für Beschäftigte			
Konto			
4100 Entgelt für die kaufmännische Verwaltung	293.000,00	290.000,00	290.402,71
4110 Entgelt für die Technik	259.000,00	252.000,00	253.310,58
4105 Mutterschutz	0,00	0,00	-3.342,99
2734 Erstattung Mutterschutz	0,00	0,00	0,00
4734 Inanspruchnahme Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00
	552.000,00	542.000,00	540.370,30

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2015	2014	2013
	€	€	€
8. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
Konto			
4130 Sozialversicherung Verwaltung	57.000,00	57.000,00	50.559,05
4135 Sozialversicherung Technik	53.000,00	52.000,00	56.983,50
4138 Berufsgenossenschaft Hessen	2.000,00	2.000,00	2.139,42
4141 Untersuchungskosten	500,00	500,00	259,32
4140 Beihilfen	500,00	500,00	56,40
4160 ZVK Verwaltung	26.000,00	25.000,00	25.732,59
4165 ZVK Technik	26.000,00	22.000,00	26.064,01
	165.000,00	159.000,00	161.794,29
9. Abschreibungen			
Konto			
4860 Afa immaterielle WG	40.000,00	50.000,00	35.838,66
4864 Afa auf Grundstücke und Gebäude	500.000,00	500.000,00	488.762,21
4865 Afa auf Kanalanlagen	530.000,00	530.000,00	526.221,67
4866 Afa auf Sachanlagen	660.000,00	660.000,00	660.499,61
4867 Afa auf Betriebsausstattung	30.000,00	30.000,00	32.396,51
4870 Afa auf GWG	5.000,00	5.000,00	4.063,53
	1.765.000,00	1.775.000,00	1.747.782,19
10. Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
Konto			
4360 Versicherungen	13.500,00	13.500,00	12.894,91
4372 Mitgliedsbeiträge	1.500,00	1.500,00	1.058,00
4520 KFZ-Versicherung	1.000,00	1.000,00	1.230,75
	16.000,00	16.000,00	15.183,66
11. Verwaltungskostenanteile			
Konto			
4374 Verwaltungskostenanteile	121.000,00	121.000,00	114.832,32
	121.000,00	121.000,00	114.832,32

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2015	2014	2013
	€	€	€
12. Verschiedene betriebliche Kosten			
Konto			
4120 Aufwandsentschädigungen	2.300,00	2.300,00	659,96
4610 Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	2.000,00	2.000,00	0,00
4804 EDV Kosten	18.000,00	18.000,00	18.545,20
4810 Kosten des Geldverkehrs	4.000,00	4.000,00	3.113,47
4830 Werkzeug und Kleinteile bis 50,-- €	1.000,00	1.000,00	367,47
4900 Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000,00	10.000,00	2.160,83
4901 Schutzkleidung	4.000,00	4.000,00	2.737,27
4903 Sicherheitstechnischer Dienst	3.000,00	3.000,00	489,49
4904 Gewässerschutz, Fremdvergabe	6.500,00	6.500,00	5.688,20
4906 Inserate und Bekanntmachungen	2.500,00	2.500,00	823,60
4910 Postgebühren / Frachtgebühren	10.000,00	10.000,00	13.327,56
4920 Fernmeldegebühren	8.000,00	8.000,00	6.906,11
4930 Bürobedarf	3.000,00	3.000,00	2.071,49
4940 Bücher und Zeitschriften	2.000,00	2.000,00	684,52
4945 Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	10.000,00	10.000,00	11.750,15
4950 Rechts- und Beratungskosten	7.000,00	7.000,00	1.520,00
4957 Abschluss- und Prüfungskosten	12.000,00	12.000,00	12.000,00
4960 Miete Kopierer	3.000,00	3.000,00	1.567,15
4981 Schädlingsbekämpfung	8.000,00	8.000,00	4.564,98
4982 Abwasserabgabe	70.000,00	70.000,00	61.674,20
4983 Verwaltungs- und Betriebsausgaben	10.000,00	10.000,00	10.196,51
	196.300,00	196.300,00	160.848,16
13. Sonstige Aufwendungen			
Konto			
2040 Periodenfremde Aufwendungen	2.000,00	2.000,00	41.720,00
	2.000,00	2.000,00	41.720,00
14. Verluste aus Abgang des AV			
Konto			
2030 Restbuchwerte	70.000,00	310.000,00	1,53
	70.000,00	310.000,00	1,53
15. Verluste aus Abgang des UV			
Konto			
2450 Pauschale Wertberichtigung	4.800,00	5.000,00	1.849,80
2460 Forderungsausfall	20.000,00	20.000,00	8.216,37
	24.800,00	25.000,00	10.066,17

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2015	2014	2013
	€	€	€
16. Zinsen und ähnliche Ertäge			
Konto			
2650 Zinsertrag	7.000,00	40.000,00	19.130,50
2651 Zinsen aus Forderungen	4.800,00	4.800,00	1.228,57
	11.800,00	44.800,00	20.359,07
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Konto			
2100 Zinsaufwand Darlehen	700.000,00	830.000,00	839.116,05
2101 Zinsaufwand Darlehen Stadt	0,00	0,00	0,00
2102 Zinsaufwand Kassenkredit	100,00	100,00	0,00
2103 Zinsaufwand Kontokorrent	220,00	100,00	601,61
	700.320,00	830.200,00	839.717,66
18. Sonstige Steuern			
Konto			
4510 KFZ-Steuer	1.000,00	1.000,00	712,99
	1.000,00	1.000,00	712,99
Summe Aufwendungen	4.709.420,00	5.073.500,00	4.675.148,49

	Planansatz	Planansatz	Gewinn- und Verlustrechnung
	2015	2014	2013
	€	€	€
Einnahmen aus Erlöse und Erträge	5.120.100,00	5.133.100,00	5.037.674,80
Aufwendungen	4.709.420,00	5.073.500,00	4.675.148,49
Gewinn/Verlust	410.680,00	59.600,00	362.526,31

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2015 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2015

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren (Konto 8301) ~ 3.000.000,00 €

Zur Deckung der Kosten für das Einleiten und Behandeln von Schmutzwasser werden Benutzungsgebühren nach Maßgabe der Entwässerungssatzung erhoben. Für das Einleiten von Schmutzwasser liegt seit dem 01.01.2002 eine Berechnungsgrundlage von 2,50 €/m³ zugrunde. Die Gebühren werden aufgrund des Frischwasserverbrauchs vermindert um die Sonderwasserzähler ermittelt.

$$1.200.000 \text{ m}^3 \times 2,50 \text{ €} \quad \sim \quad 3.000.000,00 \text{ €}$$

Benutzungsgebühren für Hausklärungen (Konto 8302) ~ 6.000,00 €

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren für Hausklärungen dienen zur Deckung für das Abholen und Behandeln von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen und Gruben. Diese Dienstleistung wird durch Grundstückseigentümer in Anspruch genommen, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Menge der beseitigten Stoffe.

Gebühren für Abwasseruntersuchungen (Konto 8303) ~ 70.000,00 €

Gemäß der Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) sind die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet, die Abwasserverhältnisse von Gewerbebetrieben regelmäßig überprüfen zu lassen. Diese Kosten zur Durchführung der Abwasserprüfung sind vom Anschlussnehmer in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten. Durch die Gewerbetreibenden im LOOP 5 kommt es zu einer Erhöhung der Gebühreneinnahmen.

Niederschlagswassergebühren (Konto 8306) ~ 1.630.000,00 €

Zur Deckung der Kosten für das Einleiten und Behandeln von Niederschlagswasser werden Benutzungsgebühren nach Maßgabe der Entwässerungssatzung erhoben. Für das Einleiten von Niederschlagswasser liegt seit dem 01.07.1999 eine Berechnungsgrundlage von 0,64 €/m² zugrunde. Der Gebührenmaßstab ist die bebaute und künstlich befestigte Grundstücksfläche, von der das Niederschlagswasser in die Abwasseranlage eingeleitet wird.

Öffentliche versiegelte Fläche	765.625 m² x 0,64 € ~	490.000,00 €
Private versiegelte Fläche	1.781.250 m² x 0,64 € ~	1.140.000,00 €
Niederschlagswassergebühren	2.546.875 m² ~	1.630.000,00 €

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (Konto 8950) ~ 100.000,00 €

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse ist im Anhang aufgeführt.

Summe Umsatzerlöse 4.806.000,00 €

2. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen**Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Konto 2735) ~ 2.000,00 €**

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, deren Höhe und Fälligkeit noch nicht bekannt sind. Entfällt der Grund, muss die Rückstellung ertragswirksam aufgelöst werden.

3. Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen**Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 8951) ~ 263.000,00 €**

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind im Anhang aufgeführt.

4. Sonstige betriebliche Erträge**Periodenfremde Erträge (Konto 2520) ~ 2.000,00 €**

Nicht voraussehbare Erträge, die die Vorjahre betreffen, werden als periodenfremd eingebracht wie z. B. Ausbuchung von Gutschriften der Kanalgebühren.

Entgelte Ausschreibungen (Konto 2700) ~ 500,00 €

Die Entgelte sind Einnahmen von Schutzgebühren für Ausschreibungsunterlagen.

Sonstige betriebliche Erträge (Konto 2701) ~ 24.800,00 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind Einnahmen, für die kein eigenes Konto besteht wie z. B. Verwaltungsgebühren aus dem Bereich erneuerbare Energien und Erstattung von Kilometergeld.

Erträge aus Weiterberechnungen (Konto 2702) ~ 1.000,00 €

Rechnungen, in denen die Stadtwerke in Vorkasse treten, werden weiterberechnet.

Mahngebühren, Rückbuchungsgebühren (Konto 2703) ~ 4.000,00 €

Nach dem Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz werden Mahngebühren erhoben. Fallen bei der Rückbuchung von Bankeinzügen Gebühren an, so werden sie ertragswirksam dem Gebührenpflichtigen weiterberechnet.

Versicherungsentschädigungen (Konto 2742) ~ 1.000,00 €

Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.

Skontoertrag (Konto 2704) ~ 3.500,00 €

Zinsvergütung für vorzeitige Zahlung von Eingangsrechnungen.

Erträge aus Anlagenabgang (2800)	~	500,00 €
Verkauf von Anlagegütern.		
Summe sonstige betriebliche Erträge		37.300,00 €

5. Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Stromkosten (Konto 3108)	~	210.000,00 €
Stromkosten		
Öl, Gas, Wasser (Konto 3113)	~	30.000,00 €
Frischwasser, Öl und Gas. Der Betrieb des Faulturms zur Gasgewinnung der Kläranlage Weiterstadt ist stark witterungsabhängig.		
Reinigungsmittel (Konto 3110)	~	2.500,00 €
Papierhandtücher, Seife, Waschmittel, etc.		
Kalk- und Fällungsmittel (Konto 3111)	~	100.000,00 €
Die Preise für Polymer, Optifloc,... haben sich erhöht.		
Labormaterial (Konto 3116)	~	30.000,00 €
Es werden täglich Laboruntersuchungen des Abwassers durchgeführt.		
Bestandsveränderung RHB-Stoffe (Konto 3960)	~	- 5.000,00 €
Die Bestandsveränderung ergibt sich aus dem Materialbestand am Jahresanfang und dem aus der Inventur ermittelten Materialbestand am Jahresende.		
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	~	367.500,00 €

6. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Schlamm- und Wasseruntersuchungen (Konto 3101)	~	8.000,00 €
Die Eigenkontrollverordnung schreibt den Umfang der mindestens vorzunehmenden Messungen und Untersuchungen des Abwassers vor.		
Fremdvergabe Reinigungsarbeiten (Konto 3102)	~	12.000,00 €
Reinigung der Büro-, Labor- und Sanitärräume.		
Klärschlamm Entsorgung (Konto 3103)	~	135.000,00 €
Entsorgung und Kompostierung von Klärschlamm.		
Fäkalschlamm und Hausklärung (Konto 3104)	~	6.000,00 €
Abholen und Behandeln von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen und Gruben. Diese Dienstleistung wird durch Grundstückseigentümer in Anspruch genommen, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind.		
Unterhaltung der Grundstücke (Konto 3105)	~	35.000,00 €
Geländereparaturen und Torinstandhaltungen, Brunnensanierung auf der Kläranlage Gräfenhausen und den Rückbau der Überschussschlammeindickung im vorhandenen Betriebsgebäude der Kläranlage Weiterstadt.		

Unterhaltung des Kanals (Konto 3106)	~	200.000,00 €
Reparaturen des Kanals im Stadtgebiet, sowie Anhebung von Schachtdeckel. Das Regierungspräsidium fordert eine zügigere Abarbeitung des Schadenskataster. Die Kanäle mit durchgehenden kleineren Schäden (Haarrisse) werden mit dem Inlinerverfahren instand gesetzt.		
Unterhaltung Inventar (Konto 3107)	~	200.000,00 €
Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Kläranlagen und Hebeanlagen sowie die Wartungen die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind. Revision der Schaltschrankanlagen von verschiedenen Pumpstationen.		
Kanalreinigung (Konto 3109)	~	75.000,00 €
Im gesamten Stadtgebiet werden bis zu zweimal im Jahr Kanalreinigungen durchgeführt. Die Bauwerke und Sammler werden zweimal im Jahr gereinigt.		
Bewirtschaftungskosten (Konto 3114)	~	10.000,00 €
Die Bewirtschaftungskosten beinhalten die GEZ-Gebühren, Abwassergebühren, Müllgebühren und Grundstückspflege.		
Wartungsverträge (Konto 3115)	~	23.000,00 €
Wartungsverträge bestehen für Tore, Alarmanlagen, Kammerfilterpresse, Technik der Kläranlagen und des Blockheizkraftwerk.		
Haltung von Fahrzeugen (Konto 4540)	~	15.000,00 €
Die Haltung der Fahrzeuge betrifft die Kosten für TÜV, Benzin und Fahrzeugreparaturen.		
Leasing von Fahrzeugen (Konto 4550)	~	2.500,00 €
Leasing eines Firmenfahrzeugs.		
Abwasseruntersuchungen (Konto 4391)	~	7.000,00 €
Gemäß der Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) sind die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet, die Abwasserverhältnisse von Gewerbebetrieben regelmäßig überprüfen zu lassen.		
Summe der Aufwendungen für bezogene Leistung	~	728.500,00 €

7. Entgelte für Beschäftigte

Beschäftigte der kaufmännischen Abteilung (Konto 4100)	~	293.000,00 €
Die Kosten für Entgelte werden von der Personalstelle anhand des Stellenplans ermittelt.		
Beschäftigte der technischen Abteilung (Konto 4110)	~	259.000,00 €
Die Kosten für Entgelte werden von der Personalstelle anhand des Stellenplans ermittelt.		
Summe der Entgelte	~	552.000,00 €

8. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Sozialversicherung Beschäftigte der Verwaltung (Konto 4130)	~	57.000,00 €
Die sozialen Abgaben steigern sich aufgrund tariflicher Erhöhungen und einer tariflichen Umgruppierung.		

Sozialversicherung Beschäftigte technische Abteilung (Konto 4135)~	53.000,00 €
Die sozialen Abgaben mindern sich aufgrund der tariflichen Umgruppierung.	
Berufsgenossenschaft (Konto 4138)	~ 2.000,00 €
Beiträge für die Unfallkasse Hessen.	
Untersuchungskosten (Konto 4141)	~ 500,00 €
Ärztliche Untersuchungen für die Beschäftigten der Stadtwerke.	
Beihilfen (4140)	~ 500,00 €
Umlage an die Versorgungskasse.	
ZVK Verwaltung (Konto 4160)	~ 26.000,00 €
Für die kaufmännischen Angestellten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.	
ZVK technische Abteilung (Konto 4165)	~ 26.000,00 €
Für die technischen Angestellten besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.	
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen	~ 165.000,00 €

9. Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (Konto 4860 – 4870)

	~ 1.765.000,00 €
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.	

10. Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Versicherungen (Konto 4360)

	~ 13.500,00 €
Die Versicherungssumme enthält alle Jahresprämien für die technischen und kaufmännischen Betriebseinrichtungen und Gebäude.	

Versicherungssummen:

Feuer	3.998.000,00 €
Leitungswasserschaden	1.029.300,00 €
Sturm	1.029.300,00 €
Einbruchdiebstahl	60.000,00 €
Maschinen	2.337.700,00 €
Elektronikversicherung	3.506.549,00 €

Mitgliedsbeiträge (Konto 4372)

	~ 1.500,00 €
Mitgliedsbeiträge werden entrichtet für die Abwassertechnische Vereinigung, den Arbeitgeberverband und den Güteschutz Kanalbau.	

Kfz-Versicherung (Konto 4520)	~	1.000,00 €
Kfz-Versicherung wird für die eigenen Betriebswagen entrichtet.		
Summe Versicherungen, Mitgliedsbeiträge und Abgaben	~	16.000,00 €

11. Verwaltungskostenanteile

Verwaltungskostenanteile (Konto 4374)	~	121.000,00 €
Für die Übernahme von Arbeiten der Stadtwerke wird eine Erstattung gewährt in Höhe von:		

Finanzen/ Controlling	~	14.000,00 €
Technische Verwaltung	~	40.000,00 €
Zentrale Dienste	~	28.000,00 €
Personalverwaltung	~	17.000,00 €
Bürgermeister und Vorzimmer	~	22.000,00 €

12. Verschiedene betriebliche Kosten

Aufwandsentschädigung (Konto 4120)	~	2.300,00 €
Den Mitgliedern der Betriebskommission wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.		

Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten (Konto 4610)	~	2.000,00 €
Herstellung von Prospekten.		

EDV-Kosten (Konto 4804)	~	18.000,00 €
Supportverträge für Finanzbuchhaltung, Gebührenabrechnung, Antivirenschutz, Oracle-Datenbank, Geo-Kanallizenzen, EKVO Gesamtentwässerungsplan und Funkverbindung zum Rathaus.		

Kosten des Geldverkehr (Konto 4810)	~	4.000,00 €
Bankgebühren für Überweisungen und Lastschriften.		

Werkzeug und Kleinteile (Konto 4830)	~	1.000,00 €
Werkzeug und Kleinteile für die Werkstatt.		

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Konto 4900)	~	10.000,00 €
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Ausgaben, für die kein eigenes Konto besteht.		

Schutzkleidung (Konto 4901)	~	4.000,00 €
Schutzkleidung für die technischen Beschäftigten.		

Sicherheitstechnischer Dienst (Konto 4903)	~	3.000,00 €
Kosten für den sicherheitstechnischen und betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats.		

Gewässerschutz (Konto 4904)	~	6.500,00 €
Gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz muss ein Gewässerschutzbeauftragter eingesetzt werden.		

Inserate und Bekanntmachungen (Konto 4906)	~	2.500,00 €
Inserate von Ausschreibungen und Bekanntmachung von Jahresabschluss und Wirtschaftsplan.		

Post- und Frachtgebühren (Konto 4910)	~	10.000,00 €
Verschickung von Gebührenbescheiden und allgemeine Brief- und Frachtpost.		
Telefongebühren (Konto 4920)	~	8.000,00 €
Kosten für Telefongebühren.		
Bürobedarf (Konto 4930)	~	3.000,00 €
Bürobedarf für die kaufmännische und technische Verwaltung.		
Bücher und Fachzeitschriften (Konto 4940)	~	2.000,00 €
Afa-Handbuch, Handbuch des deutschen Wasserrechts und Fachliteratur für Mahn- und Vollstreckungswesen.		
Aus- und Fortbildung, Dienstreisen (Konto 4945)	~	10.000,00 €
Weiterbildungs- und Seminarkosten sowie Dienstreisen.		
Rechts- und Beratungskosten (Konto 4950)	~	7.000,00 €
Kosten für die Rechtsstreitigkeiten und Widersprüche gegen Verwaltungsakte.		
Abschluss- und Prüfungskosten (Konto 4957)	~	12.000,00 €
Kosten für den Abschluss und die Prüfung des Jahresabschlusses 2014.		
Leasing Kopierer (Konto 4960)	~	3.000,00 €
Kosten für die Leasingraten des Kopierers.		
Schädlingsbekämpfung (Konto 4981)	~	8.000,00 €
Rattenbekämpfung im gesamten Stadtgebiet.		
Abwasserabgabe (Konto 4982)	~	70.000,00 €
Abwasserabgabe für die Kläranlagen in Weiterstadt und Gräfenhausen.		
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	~	10.000,00 €
Entgelt für die Entega Vertrieb GmbH & Co. KG für die Mitteilung von Wasserzählerwechsel, Erstellung von Gehaltsabrechnungen und Übermittlung von Katasterdaten.		
Summe verschiedene betriebliche Kosten	~	196.300,00 €

13. Sonstige Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen (Konto 2040)	~	2.000,00 €
Nicht voraussehbare Aufwendungen, die die Vorjahre betreffen, werden als periodenfremd eingebracht.		

14. Verluste aus Abgang des Anlagevermögens

Restbuchwerte (Konto 2030)	~	70.000,00 €
Der Bandeindicker wurde im Jahr 1993 mit einem durchschnittlichen Abschreibungszeitraum von 33 Jahren aktiviert. Der maschinelle Teil muss nach 20 Jahren ersetzt werden. Bei vorzeitigem Abgang aus dem Anlagevermögen wird der bestehende Restbuchwert als Verlust gebucht.		

15. Verluste aus Abgang des Umlaufvermögen

Pauschale Wertberichtigung (Konto 2450)	~	4.800,00 €
Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung des Forderungsbestandes gebildet.		
Forderungsausfall (Konto 2460)	~	20.000,00 €
Niederschlagung von Forderungen, die uneinbringlich geworden sind.		
Summe Verluste aus Abgang des Umlaufvermögen	~	24.800,00 €

16. Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsertrag (Konto 2650)	~	7.000,00 €
Zinseinnahmen aus Festgeldern.		
Zinsen aus Forderungen (Konto 2651)	~	4.800,00 €
Säumniszuschläge 1% für jeden vollen Monat.		
Summe Zinsen und ähnliche Erträge	~	11.800,00 €

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2100-2103)	~	700.320,00 €
Zinsaufwendungen der Darlehen.		

18. Sonstige Steuern

Kfz-Steuer (Konto 4510)	~	1.000,00 €
Kfz-Steuer für die vier Betriebsfahrzeuge.		

ERFOLGSPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S.
218). Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGE AUFSTELLUNG

	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2013 €
1. Erlöse Photovoltaikanlagen			
Konto			
8500 Stromerlöse RRB Süd	190.000,00	200.000,00	186.178,34
8510 Stromerlöse Dach KAG	25.000,00	27.000,00	10.372,48
8520 Stromerlöse ADH	35.000,00	40.000,00	36.675,81
8530 Stromerlöse Medienschiff	6.000,00	5.000,00	5.842,34
8540 Stromerlöse KAG Stand	8.500,00	8.500,00	10.224,34
8560 Stromerlöse LSW A5	50.000,00	50.000,00	49.469,91
8550 Stromerlöse Dach KAW	5.000,00	0,00	0,00
	319.500,00	330.500,00	298.763,22
2. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen			
Konto			
2750 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	300,00	300,00	1.521,75
	300,00	300,00	1.521,75
3. Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen			
Konto			
8961 Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen	7.000,00	7.000,00	6.975,15
	7.000,00	7.000,00	6.975,15
4. Sonstige Erlöse Photovoltaikanlage			
Konto			
2743 Versicherungsentschädigung	1.000,00	1.000,00	4.447,47
2521 Periodenfremde Erträge	1.000,00	1.000,00	0,00
2900 Erträge aus Weiterberechnung	3.000,00	3.000,00	504,76
	5.000,00	5.000,00	4.952,23
Summe Erlöse und Erträge	331.800,00	342.800,00	312.212,35

	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2013 €
5. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen			
Konto			
3331 Wartung	9.000,00	8.000,00	8.938,27
3332 Instandhaltung	15.000,00	6.500,00	12.212,79
3334 Stromkosten	2.000,00	2.000,00	1.204,22
	26.000,00	16.500,00	22.355,28
6. Abschreibungen			
Konto			
4880 Abschreibungen	190.000,00	170.000,00	187.234,52
	190.000,00	170.000,00	187.234,52
7. Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
Konto			
4350 Versicherung	6.000,00	6.000,00	6.427,48
	6.000,00	6.000,00	6.427,48
8. Verwaltungskostenanteile			
Konto			
4330 Verwaltungskostenanteile	20.000,00	22.000,00	14.949,62
	20.000,00	22.000,00	14.949,62
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Konto			
3335 Telefonkosten	2.000,00	2.000,00	1.394,66
3336 Sonstige betriebliche Kosten	3.900,00	3.900,00	2.203,05
3041 Sonstige Aufwendungen	14.000,00	14.000,00	12.225,28
3333 Sonstige betriebliche Kosten o. V.	100,00	100,00	1.184,42
4380 Rechts- und Beratungskosten	2.000,00	2.000,00	0,00
4370 Dienstreisen, Fortbildung	3.000,00	3.000,00	460,21
	25.000,00	25.000,00	17.467,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Konto			
2105 Zinsaufwand Darlehen	40.000,00	40.000,00	12.834,67
	40.000,00	40.000,00	12.834,67

	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Gewinn- und Verlustrechnung 2013
11. Sonstige Steuern			
Konto			
2231 Körperschaftssteuer	6.000,00	6.000,00	7.755,00
2232 Gewerbesteuer	7.000,00	7.000,00	9.352,87
	13.000,00	13.000,00	17.107,87
12. Sonstige Erträge			
Konto			
2522 Rückzahlung Steuer	0,00	0,00	32.929,94
	0,00	0,00	32.929,94
Summe Aufwendungen	320.000,00	292.500,00	278.377,06

	Planansatz 2015 €	Planansatz 2014 €	Gewinn- und Verlustrechnung 2013 €
Einnahmen aus Erlöse und Erträge	331.800,00	342.800,00	345.142,29
Aufwendungen	320.000,00	292.500,00	278.377,06
Gewinn	11.800,00	50.300,00	66.765,23

ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2015 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2015

1. Umsatzerlöse

Stromerlöse Regenrückhaltebecken (Konto 8500) ~ **190.000,00 €**

Der Stromnetzbetreiber VNB zahlt eine Stromeinspeisevergütung von 0,3194 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 475 kWp. Die Anlage verfügt über eine zweiachsige Nachführung.

Stromerlöse Dach Kläranlage Gräfenhausen (Konto 8510) ~ **25.000,00 €**

Der Stromnetzbetreiber VNB zahlt eine Stromeinspeisevergütung für jede Dacheinheit. Für die Größe der Anlage gibt es unterschiedliche Vergütungen. Für eine Größe bis 72 kWp beträgt die Vergütung 0,3804 €.

Stromerlöse Adam-Danz-Halle (Konto 8520) ~ **35.000,00 €**

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,2586 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 164 kWp.

Stromerlöse Medienschiiff (Konto 8530) ~ **6.000,00 €**

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,2874 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 23 kWp.

Stromerlöse Kläranlage Gräfenhausen Stand (Konto 8540) ~ **8.500,00 €**

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,1323 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 67 kWp.

Stromerlöse Lärmschutzwall A5 (Konto 8560) ~ **50.000,00 €**

Die Stromeinspeisevergütung beträgt 0,1323 €/kWh. Die Größe der Anlage beträgt 400 kWp.

Stromerlöse Kläranlage Weiterstadt Dach (Konto 8550) ~ **5.000,00 €**

Die Größe der Anlage beträgt 30kWp, der produzierte Strom wird für die Kläranlage genutzt und dem Bereich Abwasser berechnet.

Summe der Umsatzerlöse **319.500,00 €**

2. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen

Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Konto 2735) ~ **300,00 €**

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, deren Höhe und Fälligkeit noch nicht bekannt sind. Entfällt der Grund, muss die Rückstellung ertragswirksam aufgelöst werden.

3. Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen

Erträge aus Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 8951) ~ **7.000,00 €**
Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind für die Photovoltaikanlage der Adam-Danz-Halle.

4. Sonstige Erträge

Versicherungsentschädigungen (Konto 2743) ~ **1.000,00 €**
Geltendmachung von Schadensersatzforderungen.

Periodenfremde Erträge (Konto 2521) ~ **1.000,00 €**
Nicht voraussehbare Erträge, die die Vorjahre betreffen, werden als periodenfremd eingebracht.

Erträge aus Weiterberechnungen (Konto 2702) ~ **3.000,00 €**
1/3 der Ausgaben der Adam-Danz-Halle werden lt. Vereinbarung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg weiter berechnet.

Summe sonstige Erträge **5.000,00 €**

5. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Wartungsverträge (Konto 3331) ~ **9.000,00 €**
Ein Wartungsvertrag beinhaltet den Austausch und die Bereitstellung von Betriebsmitteln und Ersatzteilen sowie die Softwarepflege.

Instandhaltung Inventar (Konto 3332) ~ **15.000,00 €**
Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Photovoltaikanlage, die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind.

Stromkosten (Konto 3334) ~ **2.000,00 €**
Stromkosten

Summe für Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen **26.000,00 €**

6. Abschreibungen

Abschreibung (Konto 4880) ~ **190.000,00 €**
Die Wertminderung des abnutzbaren Anlagegutes wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Summe Abschreibungen ~ **190.000,00 €**

7. Versicherungen, Beiträge und Abgaben

Versicherungen (Konto 4350) ~ **6.000,00 €**
Die Versicherungssumme enthält die Jahresprämie für die technischen Anlagen.

Summe Versicherungen, Beiträge und Abgaben **6.000,00 €**

8. Verwaltungskostenanteile

Verwaltungskostenanteile (Konto 4330)	~	20.000,00 €
Für die Arbeiten für den Bereich Photovoltaik werden Verwaltungskosten veranschlagt:		
Kaufmännische Verwaltung	~	5.000,00 €
Technische Verwaltung	~	12.000,00 €
Weiterberechnung Stadt vom Abwasserbereich	~	3.000,00 €
Summe Verwaltungskostenanteile		20.000,00 €

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Telefonkosten (Konto 3335)	~	2.000,00 €
Internetverbindung zur Ablesung von Einspeisedaten		
Sonstige betriebliche Kosten (Konto 3336)	~	3.900,00 €
Werbekosten, Bewirtungskosten		
Sonstige betriebliche Kosten (Konto 3041)	~	14.000,00 €
1/3 der Einnahmen der Adam-Danz-Halle werden lt. Vereinbarung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg vergütet.		
Sonstige betriebliche Kosten ohne Vorsteuer (Konto 3333)	~	100,00 €
Genehmigungen		
Rechts- und Beratungskosten (Konto 4380)	~	2.000,00 €
Gutachten		
Dienstreisen, Fortbildung (Konto 4370)	~	3.000,00 €
Kosten für Weiterbildung und Seminarbesuche.		
Summe für betriebliche Aufwendungen		25.000,00 €

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2105)	~	40.000,00 €
Zinsaufwendungen für Finanzierung.		
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	~	40.000,00 €

9. Sonstige Steuern

Gewerbsteuer (Konto 2232)	~	7.000,00 €
Gewerbsteuer ist eine Aufwandsteuer und mindert den steuerpflichtigen Gewinn.		
Körperschaftsteuer (Konto 2231)	~	6.000,00 €
Körperschaftsteuer ist eine Personensteuer, die als Aufwand gebucht wird. Sie wird als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe aus dem Gewinn bezahlt.		
Summe Sonstige Steuern	~	13.000,00 €

VERMÖGENSPLAN
für den Bereich Abwasser
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S.
218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3)
HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung

**Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Abwasser
Deckungsmittel (Mittelherkunft)**

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2015	Erläuterungen
1	890	Zuführung zu Gewinnvorträgen	410.680,00 €	Jahresgewinne aus Planansätzen des Erfolgsplans
2	846	Zuweisung zum Gewinnvortrag	571.000,00 €	Zuweisung zum Gewinnvortrag
		Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen:		
3	4860-4870	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.835.000,00 €	laut Erfolgsplan
4	930	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50.000,00 €	Kanalanschlusskosten und Beiträge
5		abzüglich der Entnahmen aus der Bilanzposition:		Abschreibungen aus einmaligen Einnahmen der Vorjahre:
	8950	Empfangene Ertragszuschüsse	- 100.000,00 €	Kanal- und Hausanschlussbeiträge
	8951	Investitionszuschüsse	- 263.000,00 €	Landeszuweisungen
		abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:		
6	890	Entnahme aus Gewinnvorträgen	- 571.000,00 €	Inanspruchnahme von Überschüssen für die Verzinsung Eigenkapital
7	649	Kredite	- €	
8	631-652	Rückzahlung Finanzierungshilfe Bereich Photovoltaik	494.000,00 €	Rückzahlung Finanzierungshilfe

Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt: **2.426.680,00 €**

Planansatz			Investitionen (nachrichtlich)				
Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bis 2015 bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Abwasserbeseitigung					
1	10-480	Erwerb von beweglichen Anlagen	40.000,00 €				
2	271, 400	Kläranlage Weiterstadt	100.000,00 €				
3	269, 402	Kläranlage Gräfenhausen	80.000,00 €				
4	110-270	Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken	20.000,00 €				
5	271	Gebläsestation KAW	25.000,00 €		25.000,00 €	25.000,00 €	2015: 25.000,00 € 25.000,00 €
6	271	Bandeindicker/ÜSS KAW	150.000,00 €		150.000,00 €	150.000,00 €	2015: 150.000,00 € 150.000,00 €
7	271	Zentrifuge KAW	- €		450.000,00 €	450.000,00 €	2014: 450.000,00 € 2015: - € 450.000,00 €
8	269	Zentrifuge KAG	- €		250.000,00 €	250.000,00 €	2013: 250.000,00 € 2014: - € 250.000,00 €

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bis 2015 bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
9	291	Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße	345.000,00 €	- €	1.500.000,00 €	953.980,00 €	2009: 50.000,00 € 2010: 231.490,00 € 2012: 27.490,00 € 2014: 300.000,00 € 2015: 345.000,00 € <u>953.980,00 €</u>
10	292	Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße	- €	- €	440.000,00 €	15.000,00 €	2013: 15.000,00 € 2014: - € <u>15.000,00 €</u>
11	267	Kanalleitungen und -anschlüsse	30.000,00 €				
12	27	Eigenkontrollverordnung	30.000,00 €	- €	500.000,00 €	80.000,00 €	2014: 50.000,00 € 2015: 30.000,00 € <u>80.000,00 €</u>
13	631- 649	Tilgung von Krediten	625.000,00 €				
14	890	Verzinsung Eigenkapital	981.680,00 €				

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes insgesamt

2.426.680,00 € - €

**VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR DEN BEREICH ABWASSER
ERLÄUTERUNGEN**

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderungen und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2015**Nachzuweisende Einnahmen**

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

- 1. Zuführung zu Gewinnvorträgen (Konto 890)** ~ **410.680,00 €**
Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplan 2015.
- 2. Zuweisung zum Gewinnvortrag** ~ **571.000,00 €**
Zuweisung zum Gewinnvortrag aus den Gewinnen der Vorjahre.
- 3. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4860 – 4870)** ~ **1.835.000,00 €**
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Steuerlich zulässige Vereinfachungsverfahren werden angewandt. Anlagenabgänge mit Restbuchwert werden als Verlust gebucht.
- 4. Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Konto 930)** ~ **50.000,00 €**
Bei den Zuschüssen von Nutzungsberechtigten handelt es sich um die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen und im Auftrag der Stadtwerke durch Firmen ausgeführt werden. Die hieraus entstehenden Aufwendungen sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.
- 5. Entnahmen Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse**
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse (Konto 8950) ~ **- 100.000,00 €**
Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse ist im Anhang aufgeführt.

Auflösung Investitionszuschüsse (Konto 8951) ~ - 263.000,00 €

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind im Anhang aufgeführt.

6. Entnahme aus Gewinnvorträgen ~ - 571.000,00 €

Inanspruchnahme von Überschüssen aus Gewinnen der Vorjahre für die Verzinsung Stammkapital.

7. Rückzahlung der Finanzierungshilfe (Konto 651) ~ 494.000,00 €

Rückzahlung der Finanzierungshilfe aus dem Bereich Photovoltaik in Höhe von 494.000,00 €.

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bis 2015 bereitgestellt“ beinhaltet auch die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)**1. Erwerb beweglichen Inventars (Konto 10 – 27, 400-480) ~ 40.000,00 €**

Anschaffung eines EX-Messgerät und die Bereitstellung hochwertiger Ersatzpumpen. Erneuerung von Personalcomputern in der technischen Verwaltung.

2. Kläranlage Weiterstadt (Konto 271, 400) ~ 100.000,00 €

Vorgesehen ist die aufwendige Sanierung des Faulturms.

3. Kläranlage Gräfenhausen (Konto 269, 402) ~ 80.000,00 €

Anschaffung einer Rücklaufschlammpumpe und die Erneuerung der Betonabdeckung im Sandfang und die Erneuerung der Phosphatfüllungsleitung.

4. Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken (Konto 110-270) ~ 20.000,00 €

Anschaffung von Ersatzpumpen.

5. Gebläsestation (Konto 271) ~ 25.000,00 €

Der Gesamtausgabebedarf für die Gebläsestation von 25.000,00 € ist bereit gestellt.

6. Bandeindicker (Konto 271) ~ 150.000,00 €

Der Bandeindicker ist ein Schwerkraftfilter, bei denen der zu entwässernde Schlamm auf ein zwischen zwei Walzen umlaufendes Sieb aufgegeben wird. Der Gesamtausgabebedarf für den Bandeindicker von 150.000,00 € ist bereit gestellt.

7. Zentrifuge (Konto 269) ~ 0,00 €

Erneuerung der Zentrifuge auf der Kläranlage Weiterstadt. Der Gesamtausgabebedarf für die Zentrifuge von 450.000,00 € ist bereit gestellt.

8. Zentrifuge (Konto 271) ~ 0,00 €

Anschaffung einer Zentrifuge auf der Kläranlage Gräfenhausen. Der Gesamtausgabebedarf für die Zentrifuge von 250.000,00 € ist bereit gestellt.

- 9. Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße (Konto 291)** ~ **345.000,00 €**
Die Kanalsanierung wird in drei Bauabschnitten erfolgen. Der Gesamtausgabebedarf für die Kanalsanierung der Hauptstraße wurde 2008 auf 952.000,00 € ermittelt. 2014 wurde der Gesamtausgabebedarf neu ermittelt und aufgrund von Preiserhöhungen auf 1.500.000,00 € erhöht. Für den gesamten Bau sind bisher 953.980,00 € bereitgestellt.
- 10. Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße (Konto 292)** ~ **0,00 €**
Der Gesamtausgabebedarf für die Kanalsanierung der Bahnhofstraße beträgt 410.000,00 €, bisher sind 15.000,00 € bereitgestellt.
- 11. Kanalleitungen und -anschlüsse (Konto 267)** ~ **30.000,00 €**
Die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen, sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.
- 12. Eigenkontrollverordnung (Konto 299)** ~ **30.000,00 €**
Für Ortung, Befahrung hydraulischer Bemessung und digitale Erfassung des innerstädtischen Kanalnetzes beträgt der Gesamtausgabebedarf 500.000,00 €. Nach den Vorschriften der Eigenkontrollverordnung ist eine Durchfahrung des gesamten Kanalnetzes alle 10 Jahre verbindlich vorgeschrieben. Bisher sind 80.000,00 € bereitgestellt.
- 13. Tilgung und Umschuldung von Krediten (Konto 631 – 648)** ~ **625.000,00 €**
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.
- 14. Verzinsung Eigenkapital (Konto 890)** ~ **981.680,00 €**
Gemäß Beschluss der Betriebskommission vom 05.10.1995 ist das Eigenkapital zu verzinsen, ab dem Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 8 %. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt.

VERMÖGENSPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S.
218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3) HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

**Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Photovoltaik**

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2015	Erläuterungen
1.	890	Gewinn	11.800,00 €	Jahresgewinn
		abzgl. Verlustvortrag der Vorjahre		aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
	890	Zuführung zu Verlustvorträgen (Eigenkapital)		
2.	4880	Abschreibungen und Anlagenabgänge	190.000,00 €	aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
3.	8951	Investitionszuschüsse	7.000,00 €	Landeszuweisungen
4.	631- 652	Kredite	370.200,00 €	Aufnahme Kredit

Deckungsmittel des
Vermögensplanes gesamt: **579.000,00 €**

Ausgaben (Mittelverwendung) für den Bereich Photovoltaik

Planansatz			Investitionen (nachrichtlich)			Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:	
Lfd Nr.	Ko nto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen der Wirtschaftsjahre	Gesamtausgab e- bedarf		bis 2015 bereitgestellt
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Photovoltaikanlage					
1	280	Photovoltaikanlagen	50.000,00 €				
		Tilgung von Krediten und Rückzahlung Finanzierungshilfe der Photovoltaikanlage	158.800,00 €				
2	652	Rückzahlung Finanzierungshilfe durch Kreditaufnahme an Bereich Abwasser	370.200,00 €				
3							

Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes insgesamt

579.000,00 €

- €

**VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT
FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK
ERLÄUTERUNGEN**

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderungen und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2015**Deckungsmittel (Mittelherkunft)****1. Zuführung zu Gewinnvorräten (Konto 890) ~ 11.800,00 €**

Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans für die Photovoltaikanlage.

2. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4880) ~ 190.000,00 €

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

3. Auflösung Investitionszuschüsse (Konto 8951) ~ 7.000,00 €

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sind im Anhang aufgeführt.

4. Kredite ~ 370.200,00 €

Kredite werden in von 331.200,00 € für die Rückzahlung der Finanzhilfe an den Bereich Abwasser beansprucht.

Ausgaben (Mittelverwendung)**1. Baumaßnahme Photovoltaikanlagen ~ 50.000,00 €**

Auf verschiedenen städtischen Pumpstationen sollen Solaranlagen mit Batteriespeicher zur Eigennutzung angebracht werden.

2. Tilgung von Krediten (Konto 652) ~ 158.800,00 €

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzierungshilfe von dem Bereich Abwasser ersichtlich. Die Darlehenstilgung ist in Höhe von 25.000,00 € aufgeführt und die Teilrückzahlung der Finanzierungshilfe in Höhe von 133.800,00 €.

3. Rückzahlung der Finanzierungshilfe**~ 370.200,00 €**

Die Rückzahlung der Finanzierungshilfe an den Bereich Abwasser beträgt insgesamt 494.000,00 €, wobei die 123.800,00 € als Tilgung verbucht werden und 370.200,00 € durch Umschuldung auf ein externen Kredit aufgenommen werden sollen.

STELLENÜBERSICHT

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 18 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom
16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 786, 800)

STELLENÜBERSICHT DER STADTWERKE WEITERSTADT AUFSTELLUNG

Stellen	Entgeltgruppen nach TVÖD								Beschäftigte gesamt	Beschäftigte gesamt	Stellenplan	tatsächlich besetzte Stellen	Erläuterungen
	12	11	10	9	8	7	6	5	2015	2015	2015	30.06.2014	
Anzahl	1	1	0	1	1 x *= 1,5	7	0,5	2 x * = 1	13	13	13	12	*4 x Teilzeit

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für kaufmännische und technische Beschäftigte zu enthalten.

Zum Vergleich sind die Zahlen der im Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der am 30. Juni des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Beschäftigte

Das Entgelt der Beschäftigten richtet sich nach den tariflichen Vereinbarungen (TVÖD).

Die Aufteilung der 13 Stellen auf die verschiedenen Bereiche erfolgt wie folgt:

Drei Stellen auf die technische Verwaltung

Entgeltgruppen nach TVÖD						
12	11	10	9	8	7	6
1	0	0	1	1	0	0

Fünf Stellen auf die kaufmännischen Verwaltung

- Entgeltgruppen fünf, sechs und acht sind vier Teilzeitkräfte

Entgeltgruppen nach TVÖD						
11	10	9	8	7	6	5
1	0	0	0,5	0	0,5	2 x 0,5

Fünf Stellen auf die technische Abteilung

Entgeltgruppen nach TVÖD						
11	10	9	8	7	6	5
0	0	0	0	5	0	0

Von den 13 Stellen sind tatsächlich 13 Stellen besetzt.

ANLAGEN

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2014

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

FINANZPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom
16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Abwasserbeseitigung

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	60	411	593	593	593	593
2.	Zuweisung zum Gewinnvortrag	676	571	389	0	0	0
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.775	1.835	1.830	1.775	1.775	1.775
4.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50	50	50	50	50	50
5.	abzüglich Entnahmen aus der Bilanzposition						
	Empfangene Ertragszuschüsse	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	Investitionszuschüsse	-263	-263	-263	-263	-263	-263
6.	abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen: Altersteilzeit	0	0	0	0	0	0
7.	Entnahme aus Gewinnvorträgen	-676	-571	-389	0	0	0
8.	Kreditrückzahlung Bereich PV	0	494	1.015	0	0	0
9.	Kredite und Umschuldungen	4.509	0	450	0	0	0

**Deckungsmittel des
Vermögensplanes insgesamt:** **6.031 2.427 3.575 2.055 2.055 2.055**

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Abwasserbeseitigung

Ausgaben

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Erwerb beweglichen Inventars	40	40	40	40	40	40
2	Hardware Prozessleitsystem	60	0	0	0	0	0
3	Kläranlage Weiterstadt	100	100	100	100	135	135
4	Kläranlage Gräfenhausen	80	80	80	80	120	120
5	Hebeanlagen/Pump- stationen/Regenbecken	20	20	20	20	20	20
6	Zentrifuge KA Gräfenhausen	0	0	0	0	0	0
7	Zentrifuge KA Weiterstadt	450	0	0	0	0	0
8	Gebläsestationen	0	25	0	50	50	50
9	Bandeindicker / ÜSS	0	150	0	0	0	0
10	Niederdruckgasbehälter	0	0	0	0	200	0
11	Kanalsanierung Hauptstraße	300	345	546	0	0	0
12	Kanalsanierung Bahnhofstraße	0	0	0	425	0	0
13	Kanalsanierung allgemein	0	0	0	0	100	0
14	Kanalleitungen und -anschlüsse	100	30	30	30	30	30
15	EKVO	50	30	30	30	30	30
16	Tilgung und Umschuldung von Krediten	4094	625	1747	687	737	1037
17	Finanzierung Bereich PV	0	0	0	0	0	0
18	Verzinsung Eigenkapital	737	982	982	593	593	593

**Ausgaben des
Vermögensplanes insgesamt:** **6.031 2.427 3.575 2.055 2.055 2.055**

Finanzplan zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Stadtwerke Weiterstadt

Einnahmen und Ausgaben

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
	<u>Einnahmen</u>						
1.	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
2.	Oberflächenentwässerung Stadt	490	490	490	490	490	490
	<u>Ausgaben</u>						
1.	Verwaltungskostenbeiträge	121	121	121	121	121	121
2.	Betriebsärztlicher Dienst	1	1	1	1	1	1
3.	Berufsgenossenschaft	2	2	2	2	2	2
4.	Verzinsung Stammkapital	737	982	982	593	593	593

FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresgewinn/verlust aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

2. Zuweisung zum Gewinnvortrag

Zuweisung zum Gewinnvortrag.

3. Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

4. Zuschüsse Nutzungsberechtigter

Bei den Zuschüssen von Nutzungsberechtigten handelt es sich um die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen und im Auftrag der Stadtwerke durch Firmen ausgeführt werden. Die hieraus entstehenden Aufwendungen sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.

5. Entnahmen aus der Bilanzposition „Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse“

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Kanalanschlusskosten werden von den Anliegern vereinnahmt und entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes mit 5% jährlich ertragswirksam aufgelöst.

Auflösung Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Investitionszuschüsse des Landes Hessen wurden für das Regenüberlaufbecken Weiterstadt und Gräfenhausen, die Kläranlagen Weiterstadt und Gräfenhausen und das Blockheizkraftwerk vereinnahmt. Für die Kanalsanierung Kreuzstraße wurde eine Landeszuweisung mit der Auszahlung in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009 genehmigt. Das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) hat für die Maßnahme Kanalerweiterung Heinrichstraße ein Darlehen in Form eines Investitionszuschusses gewährt.

6. Auflösung langfristiger Rückstellungen

Auflösung der Rückstellung.

7. Entnahme aus Gewinnvorträgen

Verzinsung Stammkapital.

8. Kredite

Aufnahme von Krediten zur Deckung der Ausgaben für Investitionen oder für Umschuldung von Krediten.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes**1. Erwerb beweglichen Inventars**

Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen. Für technische Verwaltung werden neue Computer benötigt und die Automatisierung der Zeiterfassung.

2. Prozessleitsystem

Anschaffung eines Prozessleitsystem das zum Führen der verfahrenstechnischen Anlage dient und aus prozessnahen Komponenten und einer Bedien- und Beobachtungsstation besteht.

3. Kläranlage Weiterstadt

Vorgesehen ist die aufwendige Sanierung des Faulturms.

4. Kläranlage Gräfenhausen

Anschaffung einer Rücklaufschlammpumpe und die Erneuerung der Betonabdeckung im Sandfang.

5. Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken

Erneuerung der Pumpen.

6. Zentrifuge

Anschaffung einer Zentrifuge auf der Kläranlage Gräfenhausen.

7. Zentrifuge

Anschaffung einer Zentrifuge auf der Kläranlage Weiterstadt.

8. Gebläsestationen

Anschaffung einer Gebläsestation die die erforderliche Luftmenge in die Belebungsbecken pumpt.

9. Bandeindicker

Anschaffung eines Bandeindickers. Der Bandeindicker ist ein Schwerkraftfilter, bei denen der zu entwässernde Schlamm auf ein zwischen zwei Walzen umlaufendes Sieb aufgegeben wird.

10. Niederdruckgasbehälter

Anschaffung eines Niederdruckgasbehälters, der das im Faulbehälter anfallende brennbare Gas zu Heizzwecken speichert.

11. Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße

Der Kanal in der Hauptstraße muss erneuert werden.

12. Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße

Der Kanal in der Bahnhofstraße muss erneuert werden.

13. Kanalsanierung allgemein

Für das gesamte Stadtgebiet werden ab dem Jahr 2004 nach der TV-Befahrung der Kanäle Kanalsanierungen durchgeführt.

14. Kanalleitungen und -hausanschlüsse

Die Kanalhausanschlusskosten für Arbeiten für die Teile der Anschlussleitungen, die von der Sammelleitung bis zur Grundstücksgrenze führen, sind von den Anschlussnehmern zu erstatten.

15. Eigenkontrollverordnung

Nach den Vorschriften der Eigenkontrollverordnung ist eine Durchfahrung des gesamten Kanalnetzes alle 10 Jahre verbindlich vorgeschrieben.

16. Tilgung von Krediten

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

17. Finanzierung des Bereiches Photovoltaik

Die Anschaffungen im Bereich Photovoltaik wird durch den Bereich Abwasser finanziert. Der Betrag wird in Höhe des Euribors intern verzinst.

18. Verzinsung Eigenkapital

Gemäß Beschluss der Betriebskommission vom 05.10.1995 ist das Eigenkapital ab dem Wirtschaftsjahr 2011 mit 6 % zu verzinsen. Für das Haushaltsjahr 2014, dessen Gewinn 2015 ausgeschüttet wird, ist die Erhöhung auf 8% beschlossen worden. Sollte der Gewinn nicht ausreichend sein und der Gewinnvortrag nicht mehr zur Ausschüttung zur Verfügung stehen, wird die Verzinsung nur in Höhe des Gewinns vorgeschlagen werden. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt.

Einnahmen, die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken**1. Zuweisungen zum Verlustausgleich**

Es besteht eine allgemeine Rücklage zum Ausgleich eines fünf Jahre vorgetragenen Jahresverlustes zur Verfügung. Wenn dieser Verlust nicht zuvor aus Gewinnen gedeckt werden kann, muss er mit Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen werden. Es wird in den nächsten fünf Jahren kein Verlustausgleich von der Stadt erwartet.

2. Kanalgebühren der Stadt

Für die Nutzung der Kanalanlagen Kanalgebühren an die Stadtwerke abgeführt werden.

Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt auswirken**1. Verwaltungskostenanteile**

Für die Übernahme von Arbeiten der Stadtwerke von der Stadt ist eine Erstattung gewährt worden.

2. Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst

Kosten für den betriebsärztlichen Dienst gemäß dem Beschluss des Magistrats. Erstattung Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV).

3. Berufsgenossenschaft

Beiträge für die Unfallkasse Hessen.

4. Transport von Rechengut

Der Betriebshof transportiert das Rechengut von der Kläranlage Gräfenhausen zur Kläranlage Weiterstadt.

5. Verzinsung Stammkapital

Gemäß Beschluss der Betriebskommission vom 05.10.1995 ist das Eigenkapital ab dem Wirtschaftsjahr 2011 mit 6 % zu verzinsen. Für das Haushaltsjahr 2014, dessen Gewinn 2015 ausgeschüttet wird, ist die Erhöhung auf 8% beschlossen worden. Sollte der Gewinnvortrag nicht mehr zur Ausschüttung zur Verfügung stehen, wird die Ausschüttung in Höhe des Gewinns vorgeschlagen werden. Für die Berechnung der Verzinsung wird nur das Stammkapital zugrunde gelegt.

FINANZPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S.
542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaikanlage

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträge abzüglich Entnahmen	50	12	20	20	20	20
2.	Landeszuweisung	0	7	7	7	7	7
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	170	190	190	190	190	190
4.	Interne Finanzierung	0	0	0	0	0	0
5.	Kredite	0	370	891	0	0	0

**Deckungsmittel des
Vermögensplanes insgesamt:** 220 579 1108 217 217 217

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt für den Bereich Photovoltaikanlage

Ausgaben

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für die Photovoltaikanlage						
1.	Erwerb beweglichen Inventars	200	50	10	10	10	10
2.	Rückzahlung Finanzierungshilfe durch Kreditaufnahme	0	370	891	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten und Rückzahlung Finanzierungshilfe	20	159	207	207	207	207

**Ausgaben des
Vermögensplanes insgesamt:** 220 579 1.108 217 217 217

FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresgewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

2. Auflösung Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse durch Landeszuweisungen dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst.

3. Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

4. Interne Finanzierung des Bereiches Photovoltaik

Die Anschaffungen im Bereich Photovoltaik wird durch den Bereich Abwasser finanziert. Der Betrag wird in Höhe des Euribors intern verzinst.

5. Kredite

Aufnahme oder Umschuldung von Krediten zur Deckung der Ausgaben für Investitionen oder für die Rückzahlung der Finanzierungshilfe vom Bereich Abwasser.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

1. Erwerb beweglichen Inventars

Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen. Errichtung von Solaranlagen mit Batteriespeicher.

2. Tilgung der Finanzierungshilfe

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Bereich Abwasser ersichtlich.

3. Tilgung von Krediten

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

ANHANG

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2015

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

ENTWICKLUNG DER DARLEHEN

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2015 für den Bereich Abwasser

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u> %	<u>Anfangsbetrag</u> €	<u>Stand</u> <u>01.01.2014</u> €	<u>voraussichtl.</u>		<u>Tilgung</u> <u>2015</u> €	<u>Zinsauf-</u> <u>wendungen</u> <u>2015</u> €	<u>voraussichtl.</u> <u>Stand</u> <u>31.12.2015</u> €
					<u>Stand</u> <u>01.01.2015</u> €	<u>Aufnahme</u> <u>Umschuldung</u> <u>2015</u> €			
WL-Bank									
Nr. 27053433	2008	3,600	44.510,00	26.706,00	22.255,00		4.451,00	741,09	17.804,00
NRW Bank									
Nr. 3519440014	2007	4,650	9.755.831,93	8.652.296,94	8.444.222,63		217.919,79	388.892,97	8.226.302,84
Investitionsbank Schleswig-Holstein									
Nr. 9999	2006	3,985	1.250.000,00	1.145.524,37	1.128.610,33		17.598,21	44.714,31	1.111.012,12
Münchner Hypothekenbank									
Nr. 1800062401	2001	5,530	1.950.896,42	1.221.736,08	1.139.981,38		86.370,36	61.270,36	1.053.611,02
WL Bank									
Nr. 0200907601	2011	2,930	2.232.234,49	2.140.622,11	2.092.770,61		49.269,03	60.780,13	2.043.501,58
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 067 908	2011	3,590	1.267.195,65	1.100.263,82	1.029.201,30		73.648,22	35.964,22	955.553,08
Darlehen/Umschuldung									
Nr. 1	2014	3,000	3.544.959,00	0,00	3.544.959,00		175.624,70	104.375,30	3.369.334,30
Postbank Bonn									
Nr. 6023 603 009	1999	5,495	5.419.693,94	3.722.795,42	0,00		0,00	0,00	0,00
Summe				18.009.944,74	17.402.000,25	0,00	624.881,31	696.738,38	16.777.118,94

Stadtwerte Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2015 für den Bereich Photovoltaik Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Anfangsbetrag</u>	<u>Stand</u> <u>01.01.2014</u>	<u>voraussichtl.</u> <u>Stand</u> <u>01.01.2015</u>	<u>Umschuldung/</u> <u>Aufnahme</u> <u>2015</u>	<u>Tilgung</u> <u>2015</u>	<u>Zinsauf-</u> <u>wendungen</u> <u>2015</u>	<u>voraussichtl.</u> <u>Stand</u> <u>31.12.2015</u>
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 079 368	2014	2,510	965.000,00	0,00	950.479,57		29.591,56	23.579,96	920.888,01
Umschuldung									
Finanzierungshilfe	2015	2,500	370.200,00		370.200,00		5.000,00	10.000,00	365.200,00
Stadtwerke									
Finanzierungshilfe	2014	Euribor	2.474.376,43	2.474.376,43	1.509.376,43	-370.200,00	123.800,00	6.000,00	1.015.376,43
				2.474.376,43	2.830.056,00	0,00	158.391,56	39.579,96	2.301.464,44

AUFLÖSUNG DER ERTRAGSZUSCHÜSSE

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse der Stadtwerke Weiterstadt

Anschaffungswerte				Auflösungen / Wertberichtigungen					
Wirtschaftsjahr	Anfangsbestand 2013 €	Zugang 2013 €	Abgang 2013 €	Endstand (2+3-4) 2013 €	bisherige Auflösungen €	Auflösungen im Wirtschaftsjahr 2013 €	Abgang angesammelte Auflösungen €	Endstand (6+7-8) 2013 €	Restbuchwert (5-9) 2013 €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1994	470.044,77	0,00	470.044,77	0,00	446.542,54	23.502,23	470.044,77	0,00	0,00
1995	174.393,39	0,00	0,00	174.393,39	156.954,05	8.719,67	0,00	165.673,72	8.719,67
1996	-57.381,54	0,00	0,00	-57.381,54	-48.774,36	-2.869,08	0,00	-51.643,44	-5.738,10
1997	287.398,51	0,00	0,00	287.398,51	229.918,83	14.369,93	0,00	244.288,76	43.109,75
1998	124.875,11	0,00	0,00	124.875,11	93.656,35	6.243,76	0,00	99.900,11	24.975,00
1999	59.039,72	0,00	0,00	59.039,72	41.327,82	2.951,99	0,00	44.279,81	14.759,91
2000	11.492,58	0,00	0,00	11.492,58	7.470,19	574,63	0,00	8.044,82	3.447,76
2001	40.901,42	0,00	0,00	40.901,42	24.540,85	2.045,07	0,00	26.585,92	14.315,50
2002	26.084,99	0,00	0,00	26.084,99	14.584,75	1.304,25	0,00	15.889,00	10.195,99
2003	91.230,88	0,00	0,00	91.230,88	45.615,42	4.561,54	0,00	50.176,96	41.053,92
2004	34.523,87	0,00	0,00	34.523,87	15.535,73	1.726,19	0,00	17.261,92	17.261,95
2005	16.857,64	0,00	0,00	16.857,64	6.743,05	842,88	0,00	7.585,93	9.271,71
2006	28.835,46	0,00	0,00	28.835,46	10.092,40	1.441,77	0,00	11.534,17	17.301,29
2007	33.230,66	0,00	0,00	33.230,66	9.968,77	1.661,53	0,00	11.630,30	21.600,36
2008	8.543,16	0,00	0,00	8.543,16	2.135,80	427,16	0,00	2.562,96	5.980,20
2009	23.700,26	0,00	0,00	23.700,26	4.740,04	1.185,01	0,00	5.925,05	17.775,21
2010	6.395,33	0,00	0,00	6.395,33	959,31	319,77	0,00	1.279,08	5.116,25
2011	9.153,37	0,00	0,00	9.153,37	917,09	457,67	0,00	1.374,76	7.778,61
2012	57.745,56	-3.143,86	0,00	54.601,70	2.884,78	2.730,09	0,00	5.614,87	48.986,83
2013		47.904,11	0,00	47.904,11	0,00	2.395,21	0,00	2.395,21	45.508,90
	1.447.065,14	44.760,25	470.044,77	1.021.780,62	1.065.813,41	74.591,27	470.044,77	670.359,91	351.420,71

AUFLÖSUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Auflösung Investitionszuschuss für das Wirtschaftsjahr 2014

Investitionszuschüsse (z. B. Landeszuweisungen) dienen der Mitfinanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Anlagegegenstandes. Sie werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen analog dem Anlagevermögen ertragswirksam aufgelöst. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Konto	01.01.2015	Auflösungen	31.12.2015
RÜB KLA Weiterstadt				
Kläranlage in Weiterstadt	841	450.745,78 €	27.796,89 €	422.948,89 €
Kläranlage Gräfenhausen	842	914.046,72 €	130.379,43 €	783.667,29 €
Kläranlage Weiterstadt	845	335.998,07 €	97.367,58 €	238.630,49 €
RÜB Gräfenhausen	844	169.584,42 €	4.581,18 €	165.003,24 €
Kreuz-, Arheilger-, Otto-Wels-Straße	846	107.436,00 €	2.452,00 €	104.984,00 €
Heinrichstraße	843	10.200,30 €	222,55 €	9.977,75 €
		1.988.011,29 €	262.799,63 €	1.725.211,66 €

Regenüberlaufbecken Weiterstadt

Mit Bewilligungsbescheid vom 13.06.1989 hat der Hessische Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit eine Zuweisung für den Bau eines Regenüberlaufbauwerkes auf der Kläranlage Weiterstadt in Höhe von 1.090.074,29 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 1992 mit jährlich 27.796,89 € = 2,55% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kläranlage Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für den Bau einer Kläranlage im Stadtteil Gräfenhausen in Höhe von 3.376.571,88 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 2000 mit jährlich 130.379,43 € = 3,87% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Regenüberlaufbauwerk Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, und Reaktorsicherheit eine Zuweisung für den Bau eines Regenüberlaufbauwerkes in Gräfenhausen in Höhe von 229.058,76 € bewilligt. Die Zuweisung wird ab 2002 mit jährlich 4.581,18 € = 2,00% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kläranlage Gräfenhausen

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für den Bau einer Kläranlage in Weiterstadt in Höhe von 915.723,76 € bewilligt. Die Zuweisung wird seit 2002 mit jährlich 97.376,56 € = 5,90% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kanalerweiterung Weiterstadt Kreuz- Arheilger- und Otto-Wels-Straße

Mit Bewilligungsbescheid hat der Hessische Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten eine Zuweisung für die Kanalerweiterung in Weiterstadt in Höhe von 122.600,00 € bewilligt. Im Jahr 2008 kamen 22.800,00 € zur Auszahlung und im Jahr 2009 sollen 100.000,00 € kommen. Die Zuweisung wird 2009 mit 2.460,00 € = 2,00% des Gesamtbetrages aufgelöst.

Kanalerweiterung Weiterstadt Heinrichstraße

Das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) hat den Stadtwerken aufgrund der festgestellten Kostenrichtwerte von 44.510,00 € für die Maßnahme Kanalerweiterung Heinrichstraße ein Darlehen in gleicher Höhe mit einer Laufzeit von 13 Jahren gewährt. Die Tilgung des Darlehens wird von dem HMULV mit 25% und der Zinssatz mit 1% bezuschusst. Die Zuweisung wird seit 2009 mit 2% aufgelöst.

Bereich Photovoltaik

	Konto	01.01.2015	Auflösungen	31.12.2015
Investitionszuschuß				
Adam-Danz-Halle	849	<u>116.252,60 €</u>	<u>6.975,15 €</u>	<u>109.277,45 €</u>

Photovoltaikanlage Adam-Danz-Halle

Der Investitionszuschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde für den Bau einer Sporthalle gewährt. Die Kosten für die Photovoltaikanlage werden zu 1/3 durch den Kreis getragen.

KONTENPLAN

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Sachkontenstammliste

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
10	Kanalkataster	Bilanzkonto Aktiva
27	EDV-Software	Bilanzkonto Aktiva
60	Grundstücke, Rechte	Bilanzkonto Aktiva
110	Betriebsgebäude KLA Weiterstadt	Bilanzkonto Aktiva
120	Betriebsgebäude KLA Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
130	Betriebsgebäude RÜB Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
140	Betriebsgebäude Schneppenhausen	Bilanzkonto Aktiva
200	Außenanlagen Schneppenhausen	Bilanzkonto Aktiva
205	Außenanlagen Braunshardt	Bilanzkonto Aktiva
210	Außenanlagen Weiterstadt	Bilanzkonto Aktiva
215	Außenanlage Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
260	Abwassersammlung Weiterstadt Nord	Bilanzkonto Aktiva
261	Abwassersammlung Weiterstadt Süd	Bilanzkonto Aktiva
262	Abwassersammlung Riedbahn	Bilanzkonto Aktiva
263	Abwassersammlung Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
264	Abwassersammlung Schneppenhausen	Bilanzkonto Aktiva
265	Abwassersammlung Braunshardt	Bilanzkonto Aktiva
267	Hausanschlüsse	Bilanzkonto Aktiva
268	Kanalerneuerung Allgemein	Bilanzkonto Aktiva
269	Maschinelle Ausrüstung KAG	Bilanzkonto Aktiva
270	Abwasserreinigung Schneppenhausen	Bilanzkonto Aktiva
271	Maschinelle Ausrüstung Weiterstadt	Bilanzkonto Aktiva
272	RÜB Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
273	RÜB Weiterstadt	Bilanzkonto Aktiva
274	Blockheizkraftwerk	Bilanzkonto Aktiva
275	Gasblase	Bilanzkonto Aktiva
276	Kammerfilterpresse	Bilanzkonto Aktiva
277	RÜB Braunshardt	Bilanzkonto Aktiva
278	RÜB Riedbahn Nord	Bilanzkonto Aktiva
279	RÜB Riedbahn Süd	Bilanzkonto Aktiva
280	PHOTOVOLTAIKANLAGE RRB Süd	Bilanzkonto Aktiva
281	PHOTOVOLTAIKANLAGE Dach	Bilanzkonto Aktiva
282	PHOTOVOLTAIKANLAGE Schutzwall	Bilanzkonto Aktiva
283	PHOTOVOLTAIKANLAGE RRB Nord	Bilanzkonto Aktiva
284	PHOTOVOLTAIKANLAGE KAG Stand	Bilanzkonto Aktiva
285	PHOTOVOLTAIKANLAGE Medienschiff	Bilanzkonto Aktiva
286	PHOTOVOLTAIKANLAGE Dach KAW	Bilanzkonto Aktiva
291	Anlagen im Bau Kanalsanierung Hauptstr.	Bilanzkonto Aktiva
292	Anlagen im Bau	Bilanzkonto Aktiva
293	Anlagen im Bau Braunshardter Weg	Bilanzkonto Aktiva
294	Anlagen im Bau / Zentrifuge KAG	Bilanzkonto Aktiva
295	Anlagen im Bau Kanalsanierung Heinrichstr.	Bilanzkonto Aktiva
296	Anlagen im Bau Kanal	Bilanzkonto Aktiva
297	Anlagen im Bau Zentrifuge KAW	Bilanzkonto Aktiva
298	Anlagen im Bau	Bilanzkonto Aktiva
299	Anlagen im Bau	Bilanzkonto Aktiva
300	Fahrzeuge	Bilanzkonto Aktiva

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
402	Betriebsausstattung KAG	Bilanzkonto Aktiva
440	Büroausstattung	Bilanzkonto Aktiva
460	GWG bis 150,00	Bilanzkonto Aktiva
470	GWG Sammelkonto	Bilanzkonto Aktiva
480	GWG alt	Bilanzkonto Aktiva
630	Zinsabgrenzung Darlehen	Bilanzkonto Passiva
631	Münchner Hypobank 1800062401	Bilanzkonto Passiva
632	NRW Bank Münster 10592243	Bilanzkonto Passiva
633	DG Hyp. Hamburg 3021804400	Bilanzkonto Passiva
634	WL Bank 200907601	Bilanzkonto Passiva
636	DG Hyp. Hamburg 3021660015	Bilanzkonto Passiva
637	Landesbank Hessen-Thüringen 800067908	Bilanzkonto Passiva
638	Investitionsbank SH 5330100014	Bilanzkonto Passiva
643	HELABA 800019843	Bilanzkonto Passiva
644	Postbank 6023603017	Bilanzkonto Passiva
647	Wirtschafts- und Infrastrukturbank 7500051771	Bilanzkonto Passiva
649	WL Bank AG 200907600	Bilanzkonto Passiva
650	Kassenkredit	Bilanzkonto Passiva
651	Kassenkredit Stadt	Bilanzkonto Passiva
800	Stammkapital	Bilanzkonto Passiva
841	Investitionszuschuss RÜB Weiterstadt	Bilanzkonto Passiva
842	Investitionszuschuss KAG	Bilanzkonto Passiva
843	Investitionszuschuss Heinrichstr.	Bilanzkonto Passiva
844	Investitionszuschuss RÜB Gräfenhausen	Bilanzkonto Passiva
845	Investitionszuschuss KAW	Bilanzkonto Passiva
846	Investitionszuschuss Kreuz-, Arheilger-, Otto- Wels	Bilanzkonto Passiva
849	Investitionszuschuss PV ADH	Bilanzkonto Passiva
850	Allgemeine Rücklage	Bilanzkonto Passiva
890	Gewinnvortrag Abwasser	Bilanzkonto Passiva
891	Gewinnvortrag Photovoltaik	Bilanzkonto Passiva
910	Einzelwertberichtigung	Bilanzkonto Aktiva
920	Pauschale Wertberichtigung	Bilanzkonto Aktiva
930	Ertragszuschüsse	Bilanzkonto Passiva
960	ARAP	Bilanzkonto Aktiva
970	Sonstige Rückstellungen Abwasserabgabe	Bilanzkonto Passiva
971	Sonstige Rückstellungen Bezüge	Bilanzkonto Passiva
972	Sonstige Rückstellungen	Bilanzkonto Passiva
973	Rückstellung Stadt	Bilanzkonto Passiva
974	Rückstellung für Gutachten	Bilanzkonto Passiva
975	PRAP	Bilanzkonto Passiva
976	Rückstellungen Gutachten	Bilanzkonto Passiva
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	Bilanzkonto Passiva
979	Sonstige Rückstellungen Steuerrückstellung	Bilanzkonto Passiva
980	Sonstige Rückstellungen Sicherheitseinbehalt	Bilanzkonto Passiva
1000	Kasse	Bilanzkonto Aktiva
1100	VOBA Gräfenhausen	Bilanzkonto Aktiva
1200	Sparkasse Giro	Bilanzkonto Aktiva

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
1211	Übergangskonto	Bilanzkonto Aktiva
1220	Volksbank Festgeld 3402065094	Bilanzkonto Aktiva
1230	Volksbank Gräfenhaus1197100	Bilanzkonto Aktiva
1231	Übergangskonto	Bilanzkonto Aktiva
1232	Festkonto	Bilanzkonto Aktiva
1240	Sparkasse Darmstadt 26011825	Bilanzkonto Aktiva
1241	Übergangskonto	Bilanzkonto Aktiva
1242	Festkonto	Bilanzkonto Aktiva
1360	Übergangskonto Kasse	Bilanzkonto lt. Saldo
1361	Übergangskonto Banken	Bilanzkonto lt. Saldo
1362	Übergangskonto Kreditoren	Bilanzkonto lt. Saldo
1364	Übergang Anlagen	Bilanzkonto lt. Saldo
1365	Übergangskonto Debitoren	Bilanzkonto lt. Saldo
1368	Verrechnungskonto	Bilanzkonto lt. Saldo
1400	Sammelkonto	Bilanzkonto Aktiva
1410	Forderungen Lieferung/Leistung	Bilanzkonto Aktiva
1411	Debitorische Kreditoren	Bilanzkonto Aktiva
1412	Verbrauchsabgrenzung	Bilanzkonto Aktiva
1500	Sonstige Forderungen	Bilanzkonto Aktiva
1501	Forderung gegenüber der Stadt Weiterstadt	Bilanzkonto Aktiva
1502	Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzkonto Aktiva
1505	Sonstige Forderungen PV	Bilanzkonto Aktiva
1550	Vorsteuer	Bilanzkonto Aktiva
1551	Forderungen gegenüber Finanzbehörden PV	Bilanzkonto Aktiva
1555	Forderung von Photovoltaik	Bilanzkonto Aktiva
1600	Lieferanten	Bilanzkonto Passiva
1610	Verbindlichkeiten Lieferung/Leistung	Bilanzkonto Passiva
1611	Kreditorische Debitoren	Bilanzkonto Passiva
1650	Verbindlichkeit gegenüber der Stadt	Bilanzkonto Passiva
1651	Verbindlichkeiten Kredit	Bilanzkonto Passiva
1652	Verbindlichkeiten	Bilanzkonto Passiva
1653	Verbindlichkeiten Stadt	Bilanzkonto Passiva
1700	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzkonto Passiva
1701	Verbindlichkeiten Gehälter/Löhne	Bilanzkonto Passiva
1705	Verbindlichkeiten für Abwasser	Bilanzkonto Passiva
1708	Sonstige Verbindlichkeiten PV	Bilanzkonto Passiva
1750	Umsatzsteuer	Bilanzkonto Passiva
2030	Verluste aus Abgang Anlagevermögen	GuV-Konto
2040	Periodenfremde Aufwendungen	GuV-Konto
2100	Zinsaufwand	GuV-Konto
2101	Zinsaufwand Inneres Darlehen	GuV-Konto
2102	Zinsaufwand Kassenkredit	GuV-Konto
2103	Zinsaufwand Kontokorrent	GuV-Konto
2104	Zinsaufwand ATZ	GuV-Konto
2105	Zinsaufwand Photovoltaik	GuV-Konto
2200	Kapitalertragssteuer	GuV-Konto
2210	Solidaritätszuschlag	GuV-Konto
2231	Körperschaftssteuer	GuV-Konto

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
2450	Verluste Abgang Umlaufvermögen	GuV-Konto
2460	Forderungsausfall	GuV-Konto
2520	Periodenfremde Erträge	GuV-Konto
2521	Periodenfremde Erträge PV	GuV-Konto
2530	Außerordentliche Erträge	GuV-Konto
2650	Zinsertrag	GuV-Konto
2651	Zinsen aus Forderungen	GuV-Konto
2653	Zinsertrag	GuV-Konto
2700	Entgelte Ausschreibungen	GuV-Konto
2701	Sonstige betriebliche Erträge	GuV-Konto
2702	Erträge aus Weiterberechnung	GuV-Konto
2703	Mahngebühren	GuV-Konto
2704	Skontoertrag	GuV-Konto
2705	Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	GuV-Konto
2730	Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	GuV-Konto
2734	Erstattung Mutterschutz	GuV-Konto
2735	Auflösung von Rückstellungen	GuV-Konto
2736	Pauschale Wertberichtigung	GuV-Konto
2737	Ertrag Forderungsausfall aus Ertragszuschüssen	GuV-Konto
2742	Versicherungsentschädigungen	GuV-Konto
2743	Versicherungsentschädigungen PV	GuV-Konto
2750	Auflösung von Rückstellungen PV	GuV-Konto
2800	Erträge aus Abgang	GuV-Konto
2900	Erträge aus Weiterberechnung PV	GuV-Konto
3041	Umsatzsteuerfreie Aufwendungen PV	GuV-Konto
3101	Schlamm- und Wasseruntersuchung	GuV-Konto
3102	Reinigungsarbeiten	GuV-Konto
3103	Klärschlamm Entsorgung	GuV-Konto
3104	Fäkalschlamm und Hausklärung	GuV-Konto
3105	Unterhaltung der Grundstücke	GuV-Konto
3106	Unterhaltung des Kanals	GuV-Konto
3107	Unterhaltung des Inventars KA	GuV-Konto
3108	Stromkosten	GuV-Konto
3109	Kanalreinigung	GuV-Konto
3110	Reinigungsmittel	GuV-Konto
3111	Kalk-/Fällungsmittel	GuV-Konto
3113	Öl, Gas, Wasser	GuV-Konto
3114	Bewirtschaftungskosten	GuV-Konto
3115	Wartungsverträge	GuV-Konto
3116	Labormaterial	GuV-Konto
3331	Wartung Photovoltaik	GuV-Konto
3332	Instandhaltung Photovoltaik	GuV-Konto
3333	Bewirtschaftungskosten PV o. VSt.	GuV-Konto
3334	Stromkosten Photovoltaik	GuV-Konto
3335	Telefonkosten Photovoltaik	GuV-Konto
3336	Sonstige betriebliche Kosten	GuV-Konto

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
3704	Skontoaufwand	GuV-Konto
3960	Bestandsveränderung RHB-Stoffe	GuV-Konto
3980	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	Bilanzkonto Aktiva
4100	Gehälter kaufmännisch	GuV-Konto
4105	Mutterschutz	GuV-Konto
4110	Gehälter technisch	GuV-Konto
4120	Aufwandsentschädigung	GuV-Konto
4130	Sozialversicherung Angestellte kaufmännisch	GuV-Konto
4135	Sozialversicherung Gehälter technisch	GuV-Konto
4138	Berufsgenossenschaft	GuV-Konto
4140	Beihilfen	GuV-Konto
4141	Untersuchungskosten	GuV-Konto
4150	Versorgungskasse	GuV-Konto
4160	ZVK Angestellte kaufmännisch	GuV-Konto
4165	ZVK Angestellte technisch	GuV-Konto
4170	Versorgungsrücklage	GuV-Konto
4330	Verwaltungskostenanteile Photovoltaik	GuV-Konto
4340	Rechts- und Beratungskosten Photovoltaik	GuV-Konto
4350	Versicherungen Photovoltaik	GuV-Konto
4360	Versicherungen	GuV-Konto
4370	Fortbildung, Dienstreisen	GuV-Konto
4372	Mitgliedsbeiträge	GuV-Konto
4374	Verwaltungskosten	GuV-Konto
4380	Rechts- und Beratungskosten PV	GuV-Konto
4391	Abwasseruntersuchungen EKVO	GuV-Konto
4510	Kfz-Steuern	GuV-Konto
4520	Kfz-Versicherung	GuV-Konto
4540	Fahrzeugkosten	GuV-Konto
4550	Leasing Fahrzeug	GuV-Konto
4610	Werbekosten	GuV-Konto
4734	Inanspruchnahme Altersteilzeit	GuV-Konto
4804	EDV-Kosten	GuV-Konto
4810	Geldverkehrkosten	GuV-Konto
4830	Werkzeug	GuV-Konto
4860	Afa immaterielle Wirtschaftsgüter	GuV-Konto
4864	Afa Grundstücke	GuV-Konto
4865	Afa auf Kanalanlagen	GuV-Konto
4866	Afa auf Sachanlagen	GuV-Konto
4867	Afa Betriebsausstattung	GuV-Konto
4870	Afa auf GWG	GuV-Konto
4880	AFA PHOTOVOLTAIK	GuV-Konto
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	GuV-Konto
4901	Schutzkleidung	GuV-Konto
4902	Schuldendiensthilfe	GuV-Konto
4903	Sicherheitsdienst	GuV-Konto
4904	Gewässerschutz	GuV-Konto
4906	Inserate und Bekanntmachungen	GuV-Konto
4910	Postgebühren	GuV-Konto

Konto	Bezeichnung	Kontotyp
4930	Bürobedarf	GuV-Konto
4940	Bücher/Zeitschriften	GuV-Konto
4945	Fortbildung/Dienstreisen	GuV-Konto
4950	Rechts- und Beratungskosten	GuV-Konto
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	GuV-Konto
4960	Miete Kopierer	GuV-Konto
4981	Schädlingsbekämpfung	GuV-Konto
4982	Abwasserabgabe	GuV-Konto
4983	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	GuV-Konto
8300	Gartenwasserzähler	GuV-Konto
8301	Schmutzwassergebühren	GuV-Konto
8302	Hausklärungsgebühren	GuV-Konto
8303	Abwasseruntersuchungen	GuV-Konto
8306	Niederschlagswassergebühren	GuV-Konto
8500	Stromerlöse Photovoltaik RRB	GuV-Konto
8510	Stromerlöse Photovoltaik Dach	GuV-Konto
8520	Stromerlöse Photovoltaik ADH	GuV-Konto
8530	Stromerlöse Photovoltaik Medienschiff	GuV-Konto
8540	Stromerlöse Photovoltaik KAG Stand	GuV-Konto
8550	Stromerlöse Photovoltaik RRB Nord	GuV-Konto
8560	Stromerlöse Photovoltaik LSW	GuV-Konto
8580	Stromerlöse Photovoltaik Dach KAW	GuV-Konto
8950	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	GuV-Konto
8951	Auflösung von Investitionszuschüssen	GuV-Konto
8961	Auflösung von Investitionszuschüssen PV	GuV-Konto
9000	Vortrag	GuV-Konto
9060	Afa immaterielle Wirtschaftsgüter	GuV-Konto
9064	Afa Grundstücke	GuV-Konto
9065	Afa Kanalanlagen	GuV-Konto
9066	Afa auf Sachanlagen	GuV-Konto
9067	Afa Betriebsausstatt	GuV-Konto
9068	AFA PHOTOVOLTAIK	GuV-Konto
9070	Afa GWG	GuV-Konto
9990	Umbuchungen	Bilanzkonto lt. Saldo
9999	Fehler	GuV-Konto

JAHRESABSCHLUSS

und

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2013

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

[illegible]

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG DER STADTWERKE WEITERSTADT

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013			Vorjahr		
	Gesamt €	Abwasser €	Photovoltaik €	Gesamt €	Abwasser €	Photovoltaik €
1. Umsatzerlöse	5.023.805,26	4.723.520,29	300.284,97	4.930.971,97	4.664.178,56	266.793,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	305.722,82	293.795,44	11.927,38	349.159,66	329.131,50	20.028,16
3. Materialaufwand	5.329.528,08	5.017.315,73	312.212,35	5.280.131,63	4.993.310,06	286.821,57
a. Aufwendungen für Roh-, Betriebs-, und Hilfsstoffe und für bezogene Waren	-325.120,73	-325.120,73	0,00	-335.392,95	-334.525,55	-867,40
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-739.353,77	-716.998,49	-22.355,28	-650.618,55	-639.652,97	-10.965,58
4. Personalaufwand	-1.064.474,50	-1.042.119,22	-22.355,28	-986.011,50	-974.178,52	-11.832,98
a. Entgelte und Besoldung	-540.370,30	-540.370,30		-545.111,45	-545.111,45	
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-161.794,29	-161.794,29		-155.154,41	-155.154,41	
davon für Altersversorgung 46.651,20 € (Vorjahr 43.177,13 €)	-702.164,59	-702.164,59		-700.265,86	-700.265,86	
5. Abschreibungen	-1.935.016,71	-1.747.782,19	-187.234,52	-1.904.282,65	-1.758.611,19	-145.671,46
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-329.708,86	-290.864,14	-38.844,72	-298.387,54	-257.670,12	-40.717,42
7. Verlust aus Abgang des Anlagevermögens	-1,53	-1,53		-3,57	-3,57	
8. Pauschale Wertberichtigung	-51.786,17	-51.786,17		-6.152,92	-6.152,92	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.359,07	20.359,07		30.020,92	30.020,92	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-852.552,33	-839.717,66	-12.834,67	-890.644,43	-866.157,37	-24.487,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	414.182,46	363.239,30	50.943,16	524.404,08	460.291,43	64.112,65
12. Außerordentliche Erträge	32.929,94	0,00	32.929,94	0,00	0,00	
13. Steuern von Einkommen und Ertrag	-17.107,87		-17.107,87	-16.309,64		-16.309,64
14. Sonstige Steuern	-712,99	-712,99		-954,57	-954,57	
15. Jahresgewinn	429.291,54	362.526,31	66.765,23	507.139,87	459.336,86	47.803,01

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Weiterstadt, Weiterstadt, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

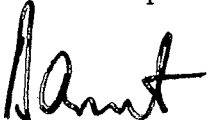
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 27 Abs. 2 EigBGes Hess unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 14. Juli 2014

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer


Peter Pütz
Wirtschaftsprüfer

